

RAIFFEISEN

2021

Geschäftsbericht Raiffeisen Schweiz

**Wir machen
den Weg frei**



Geschäftsbericht

Vorwort	2
Lagebericht	4
Jahresabschluss	12
Bilanz Raiffeisen Schweiz	14
Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz	15
Beantragte Verteilung des Bilanzgewinns	16
Eigenkapitalnachweis	17
Anhang zur Jahresrechnung	18
Informationen zur Bilanz	34
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	49
Informationen zur Erfolgsrechnung	50
Bericht der Revisionsstelle	54
Fünfjahresübersicht	58
Bilanz	60
Erfolgsrechnung	61

Raiffeisen ist die drittgrösste Bankengruppe der Schweiz, lokal stark verankert und führend im Retailgeschäft. Zur Gruppe gehören 219 genossenschaftlich organisierte, rechtlich unabhängige Raiffeisenbanken. Raiffeisen ist für 3,61 Millionen Kundinnen und Kunden an 820 Standorten in der ganzen Schweiz präsent.

Raiffeisen Schweiz trägt die Verantwortung für die Geschäftspolitik und -strategie der Raiffeisen Gruppe, fungiert als Kompetenzzentrum für die gesamte Gruppe und vertritt deren nationale und internationale Interessen. Raiffeisen Schweiz schafft Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenbanken (beispielsweise IT, Infrastruktur, Refinanzierung) und berät und unterstützt sie in sämtlichen Belangen. Zudem ist Raiffeisen Schweiz gruppenweit für die Risikosteuerung, die Liquiditäts- und Eigenmittelhaltung sowie die Refinanzierung verantwortlich und übernimmt Tresorerie-, Handels- und Transaktionsfunktionen.

Vorwort



Thomas A. Müller
Präsident des Verwaltungsrats,
Raiffeisen Schweiz



Heinz Huber
Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Raiffeisen Schweiz

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2021 wird als das zweite Corona-Jahr in die Geschichte eingehen: Lockdown, Massnahmen, Einschränkungen im Privatleben – eine Herausforderung für uns alle. Vielleicht wird für einige das Jahr 2021 auch als ein Jahr in Erinnerung bleiben, in dem unser Blick dafür geschärft wurde, dass Menschen einander brauchen. Werte wie Liberalität, Demokratie und Solidarität sind kein Selbstzweck. Wir haben den Anspruch, diese Werte zu leben. Und wir haben uns auch in schwierigen Momenten, die das Jahr 2021 für die Gruppe mit sich brachte, darauf besonnen. Die Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz haben 2021 zudem mit ihrem erfreulichen Ergebnis einmal mehr gezeigt, dass wir durch unsere Genossenschaft nachhaltigen Mehrwert schaffen – für alle. Ganz nach unserem langjährigen Leitsatz: Wir machen den Weg frei.

Weg frei für die Genossenschaft

Im Jahr 2020 hat die Raiffeisen Gruppe die Strategie «Raiffeisen 2025» in einem umfangreichen, partizipativen Prozess verabschiedet. Das Jahr 2021 markierte den Start für die Umsetzung. Und bereits jetzt sind erste Erfolge sichtbar: Wir haben uns digital weiterentwickelt, unser Geschäftsmodell weiter diversifiziert und waren dank unserer physischen Nähe mit 820 Geschäftsstellen eine verlässliche Partnerin für unsere Kundinnen und Kunden. Zusammen bewegen wir uns von einer Produkt- zu einer Lösungsanbieterin. Das grosse Vertrauen, das uns als Bankengruppe entgegengebracht wird, zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. 2021 konnte Raiffeisen über 53'000 neue Kundinnen und Kunden sowie 28'000 neue Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler gewinnen. Zwar hat der unge-

plante Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrats Wellen geworfen. Doch das ungebrochene Vertrauen in die genossenschaftliche Bank zeigt: Die Gruppe ist mehr als einzelne Exponenten und Funktionsträger.

Weg frei für die digitale Zukunft

Die Zukunft wartet nicht. Deshalb gestalten wir sie aktiv mit. Die Digitalisierung ist nicht nur eine Herausforderung, sondern auch ein Versprechen. Wer Lösungen anbietet, wird auch in Zukunft gefragt sein. Wir haben im Berichtsjahr unsere digitalen Angebote und Lösungen erweitert: Das Ökosystem Wohnen wurde durch die digitale Wohneigentumsplattform «Liiva» ergänzt. Raiffeisen bietet zudem mit dem Modernisierungsplaner ein Analyse-Tool an, um den potenziellen Investitionsbedarf für die geplanten Sanierungsmassnahmen, inklusive der dafür verfügbaren Fördermittel, mögliche Steuereinsparungen und das Energieeinsparpotenzial zu berechnen.

Wir haben uns digital weiterentwickelt und unser Geschäftsmodell weiter diversifiziert.

Im Bereich Vorsorgen und Anlegen haben wir 2021 eine digitale Säule 3a lanciert und für Unternehmen ist neu die Multibanking-Lösung Raiffeisen «KMU eServices» verfügbar. Firmenkunden haben über diese Plattform alle ihre Konten und Geldflüsse auf einen Klick im Blick. Mit diesen Lösungen werden wir unserer Ambition gerecht, unsere Fachkompetenz und physische Kundennähe auch in den digitalen Raum zu übertragen.

Weg frei für mehr Nachhaltigkeit

Wir legen jetzt den Grundstein für eine Welt, die auch für künftige Generationen ein lebenswerter Ort ist. Nachhaltigkeit ist in der Strategie «Raiffeisen 2025» als zentrales Ziel verankert. 2021 haben wir schweizweit den ersten nachhaltigen, an der Börse gehandelten Fonds für Gold lanciert. Zudem sind 94 Prozent unseres Fondsvolumens in nachhaltigen Fonds angelegt. Im Zentrum unseres Wirkens stehen Stabilität und Qualität und nicht ein rein volumengetriebenes Wachstum. Auch 2021 haben unsere Genossenschafterinnen und Genossenschafter unter anderem von speziellen Mitgliederangeboten und von einer attraktiven Verzinsung ihrer Anteilscheine profitiert. 2021 wurden 94 Prozent des Gewinns thesauriert. Der Betrag ist grösstenteils zur Stärkung der Kapitalbasis in die Reserven

geflossen. Das macht uns zu einer ausgesprochen sicheren Bank. Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit – das ist unser Weg als Genossenschafts-Bankengruppe.

Im Zentrum unseres Wirkens stehen Stabilität und Qualität und nicht ein rein volumengetriebenes Wachstum.

Gemeinsam unterwegs zum Erfolg

Das Jahresergebnis der Gruppe zeigt, dass die Diversifikation unseres Geschäftsmodells erfolgreich voranschreitet. Raiffeisen hat 2021 hervorragend gewirtschaftet und einen Gewinn von 1,07 Milliarden Franken erzielt. Insbesondere im Kundengeschäft legte die Gruppe stark zu und konnte den Marktanteil bei den Kundeneinlagen merklich ausbauen. Das verdanken wir unserer Kundennähe und dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeitenden. Der Nettoertrag aus dem Zinsengeschäft hat trotz angespannter Margensituation zugelegt. Auch die Entwicklung im Vorsorge- und Anlagegeschäft ist sehr erfreulich. Bei den Vermögensverwaltungsmandaten und Kollektivanlagen konnte Raiffeisen noch einmal deutlich zulegen. Bei den Hypothekarforderungen sind wir – entlang unserer Ambition – auf Marktniveau gewachsen. Ein so erfreuliches Ergebnis stärkt die Raiffeisen Gruppe als drittgrösste und unabhängige Bankenkraft der Schweiz.

Der Weg geht weiter

An diesen Erfolgen wollen wir auch 2022 anknüpfen. Dabei ist der finanzielle Erfolg nur die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist die grosse Verantwortung, die wir als drittgrösste Schweizer Bank haben: Die Verantwortung, ein nachhaltiges, für unsere Gesellschaft gutes Wirtschaften zu ermöglichen und zu fördern. Wir stellen uns dieser Verantwortung. Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und freuen uns, Sie auch in Zukunft begleiten zu dürfen.



Thomas A. Müller
Präsident des Verwaltungsrats,
Raiffeisen Schweiz



Heinz Huber
Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Raiffeisen Schweiz

Lagebericht

Geschäftsverlauf von Raiffeisen Schweiz	6
Erfolgsrechnung	6
Bilanz	9
Ausserbilanzgeschäft	11

Vergütungsbericht	11
--------------------------------	-----------

Raiffeisen Schweiz blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und weist einen Jahresgewinn von 47,5 Millionen Franken (Vorjahr: 42,5 Millionen Franken) aus. Die Umsetzung der Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025» startete. Erste Etappenziele sind erreicht worden. Im Bereich Vorsorgen und Anlegen hat Raiffeisen eine digitale Säule 3a eingeführt. Kundinnen und Kunden können damit ihr Vorsorgevermögen selbstständig über ihr E-Banking verwalten. Und Firmenkunden steht seit Herbst 2021 die neue Multibanking-Lösung «KMU eServices» zur Verfügung. Mit dieser Komplettlösung können Unternehmen bankübergreifend ihren Zahlungsverkehr abwickeln und ihre Liquidität steuern. Zusammen mit der Mobiliar lancierte Raiffeisen Schweiz die Wohneigentumsplattform «Liiva».

Geschäftsverlauf von Raiffeisen Schweiz

Raiffeisen Schweiz blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück und weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresgewinn von 47,5 Millionen Franken aus. Im Berichtsjahr konnte die Erstalimentierung der regulatorisch neu geforderten Wertberichtigungen und Rückstellungen auf nicht gefährdeten Forderungen im Umfang von 65,2 Millionen Franken in Form einer erfolgsneutralen Umbuchung von Reserven für allgemeine Bankrisiken vollständig umgesetzt werden. Darüber hinaus wurden Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 27,2 Millionen Franken gebildet. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 19,3 Milliarden Franken auf 86,9 Milliarden Franken. Das hohe Wachstum der Bilanzsumme ergibt sich primär aus den starken Zuflüssen im Kundeneinlagengeschäft bei Raiffeisen Schweiz und bei den Raiffeisenbanken. Im Rahmen der zentralen Liquiditätshaltung legen die Raiffeisenbanken ihre Überschussliquidität aus dem Kundengeschäft bei Raiffeisen Schweiz an. Diese Gelder werden zur Erfüllung der Liquiditätsvorschriften bei der Schweizerischen Nationalbank in Form von flüssigen Mitteln angelegt. Im Rahmen des Liquiditätsmanagements nahmen zudem die Einlagen von Drittbanken und die Wertpapierfinanzierungsgeschäfte stark zu.

Aufgrund erhöhter Kapitalanforderungen, im Zusammenhang mit der Systemrelevanz auch auf Stufe Raiffeisen Schweiz, seitens der Finanzmarktaufsicht FINMA hat der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz im September 2021 eine Kapitalerhöhung beschlossen. Die Raiffeisenbanken zeichneten insgesamt für 743,8 Millionen Franken Anteilscheine von Raiffeisen Schweiz.

Im vergangenen Geschäftsjahr startete die Umsetzung der Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025». Erste Etappenziele sind erreicht worden. Zusammen mit ihrer Kooperationspartnerin Mobilair lancierte Raiffeisen Schweiz die gemeinsame Wohneigentumsplattform «Liiva». Damit kann die Bankengruppe weitere Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden rund um den Erwerb und die Modernisierung von privatem Wohneigentum abdecken. Ausserdem hat Raiffeisen als erste Schweizer Bank einen Modernisierungsplaner in den Beratungsprozess integriert. Damit hat Raiffeisen ihre Immobilienkompetenzen, die über das klassische Hypothekengeschäft hinausgehen, weiter ausgebaut. Ausserdem hat Raiffeisen im Bereich Vorsorgen und Anlegen eine digitale Säule 3a eingeführt. Kundinnen und Kunden können damit ihr Vorsorgevermögen selbstständig über ihr E-Banking verwalten und in Vorsorgefonds investieren. Firmenkunden steht seit Herbst 2021 die neue Multibanking-Lösung «KMU eServices» zur Verfügung. Mit dieser Komplettlösung können Unternehmen bankübergreifend ihren Zahlungsverkehr abwickeln und ihre Liquidität steuern.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist um 73,1 Millionen Franken (+32,4 Prozent) auf 299,2 Millionen Franken gestiegen. Der höhere Zinserfolg im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf das aktive Liquiditäts- und Bilanzmanagement zurückzuführen. Zwar sind der Zins- und Diskontertrag um 42,6 Millionen Franken auf 192,3 Millionen Franken (–18,1 Prozent) und der Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen um 8,0 Millionen Franken auf 24,1 Millionen Franken (–24,8 Prozent) gesunken. Demgegenüber konnte der Zinsaufwand aufgrund des Negativzins-Umfeldes weiter um 123,7 Millionen Franken gesenkt werden, was zu einem Ertrag auf dieser Position von 82,8 Millionen Franken führte. Raiffeisen hat auch im Berichtsjahr nur selektiv Negativzinsen an ihre Kundinnen und Kunden weiterverrechnet.

Die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie die Verluste aus dem Zinsengeschäft erhöhten sich um 1,0 Million Franken auf 16,3 Millionen Franken (Anhang 13). Davon sind 16,1 Millionen Franken auf Einzelwertberichtigungen und 0,2 Millionen Franken auf Wertberichtigungen für nicht gefährdete Forderungen zurückzuführen.

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist insgesamt um 72,1 Millionen auf 282,9 Millionen Franken gestiegen.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (Anhang 22) konnte gegenüber dem Vorjahr um 13,4 Millionen Franken auf 122,6 Millionen Franken gesteigert werden.

Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft erhöhte sich um 4,0 Millionen Franken auf 79,9 Millionen Franken. Die Mehreinnahmen resultieren unter anderem aus den Kommissionen für die Vermögensverwaltung sowie aus den Depotgebühren.

Der Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft hat im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Millionen Franken auf 20,5 Millionen Franken zugenommen. Das Wachstum entstand vor allem aufgrund höherer Erträge bei den Vermittlungs- und Kautionskommissionen.

Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft reduzierte sich leicht und nahm um 1,1 Millionen Franken auf 56,2 Millionen Franken ab. Der Rückgang lässt sich mit der Verlagerung vom Bargeldverkehr auf digitale Zahlungskkanäle wie beispielsweise Twint erklären, was auch zu einer rückläufigen Anzahl Bargeldbezügen an Bancomaten führte.

Der Kommissionsaufwand hat um 8,5 Millionen Franken auf 34,0 Millionen Franken abgenommen. Der Minderaufwand ist mehrheitlich auf einen Anbieterwechsel im Bereich Custodian sowie Global Brokerage zurückzuführen.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wurde 2021 von der Covid-19-Pandemie sowie von der anhaltenden Niedrigzinspolitik der Zentralbanken geprägt. Die reduzierte Reisetätigkeit und der Rückgang im Tourismus wirkten sich auf das Fremdwährungs-Banknotengeschäft aus, wenn auch nicht mehr so drastisch wie noch im Vorjahr. Das zunehmende Emissionsgeschäft mit institutionellen Kunden hat sich positiv im Handelsgeschäft ausgewirkt.

Die Erwartungen an die Inflations- und Zinsentwicklungen beeinflussten das Handelsgeschäft ebenfalls. Dies führte insbesondere im Spätsommer zu erhöhter Volatilität auf den Märkten. Trotz des anspruchsvollen Umfelds konnte mit einem Erfolg von 86,6 Millionen Franken ein erfreuliches Ergebnis aus dem Handelsgeschäft erwirtschaftet werden. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stieg um 9,2 Millionen Franken (+11,8 Prozent) (Anhang 23).

Übriger ordentlicher Erfolg

Der übrige ordentliche Erfolg blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant und beträgt 363,1 Millionen Franken (+0,6 Prozent).

Die Beteiligungserträge konnten um 3,0 Millionen Franken auf 30,3 Millionen Franken gesteigert werden, dies aufgrund etwas höherer Dividendenausschüttungen aus Beteiligungen und von Tochtergesellschaften.

Der andere ordentliche Ertrag ist um 17,0 Millionen Franken (+4,7 Prozent) auf 377,6 Millionen Franken gestiegen. Die Erträge stammen primär aus Leistungen gegenüber den Raiffeisenbanken. Ein weiterer kleinerer Ertragsanteil entfiel auf Gruppengesellschaften und Dritte. Die beitragsrelevanten Leistungen, welche die kollektiven und strategischen Leistungen, die Bewirtschaftung der Finanzen sowie die Projektleistungen umfassen, sind gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Millionen Franken auf 142,0 Millionen Franken gestiegen (+2,9 Prozent). Die restlichen Positionen im anderen ordentlichen Ertrag verzeichneten einen Anstieg um 13,1 Millionen Franken auf 235,6 Millionen Franken. Darin enthalten sind unter anderem Erträge für erbrachte Informatik- und Marketingdienstleistungen sowie Erträge im Zusammenhang mit E-Banking und individuellen Bankberatungen.

Die sonstigen Erträge in der Erfolgsposition «andere ordentliche Erträge» haben um 16,5 Millionen Franken zugenommen, was hauptsächlich auf die Werteflussanpassung bei den Marketingleistungen zurückzuführen ist. Bis 2020 erfolgte die Verrechnung der Marketingleistungen an die Raiffeisen-

banken über Abrechnungskonten innerhalb der Bilanz von Raiffeisen Schweiz. Seit 2021 werden die Verrechnungen erfolgswirksam mit entsprechender Auswirkung auf Aufwand und Ertrag verbucht.

Der andere ordentliche Aufwand erhöhte sich um 17,2 Millionen Franken auf 48,9 Millionen Franken (+54,3 Prozent). Auch hier liegen die Gründe primär in den vorerwähnten Werteflussanpassungen von Marketingleistungen. Neben den Aufwendungen für den Einkauf von IT-Infrastruktur für die Raiffeisenbanken sind unter dieser Position auch die Kosten für die Herstellung von Drucksachen für die Raiffeisenbanken ausgewiesen.

Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand (Anhang 25) erhöhte sich um 34,2 Millionen Franken (+8,9 Prozent) auf 420,1 Millionen Franken. Der Anstieg ist hauptsächlich auf notwendige zusätzliche Ressourcen für die Umsetzung der Gruppenstrategie zurückzuführen, aber auch für IT-Sicherheit und regulatorische Erfordernisse.

Der Personalbestand von Raiffeisen Schweiz lag Ende des Berichtsjahres bei 2'477 Vollzeitstellen (+159 Vollzeitstellen).

Der Sachaufwand (Anhang 26) weist im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 29,9 Millionen Franken (+13,1 Prozent) auf 257,8 Millionen Franken auf.

Der Raumaufwand reduzierte sich im Berichtsjahr um 3,3 Millionen Franken auf 21,6 Millionen Franken. Homeoffice und Optimierungen von Arbeitsplatznutzungen führten dazu, dass die Liegenschaft am Raiffeisenplatz 8 fremdvermietet werden konnte.

Der Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik erhöhte sich um 7,2 Millionen Franken auf 73,6 Millionen Franken. Die beiden Hauptgründe für diese Entwicklung sind die Lancierung des Kundenerlebnisportals und weitere Investitionen in die IT-Sicherheit.

Der übrige Geschäftsaufwand hat um 26,7 Millionen Franken auf 158,2 Millionen Franken zugenommen und ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

Der Übermittlungsaufwand stieg um 2,5 Millionen Franken auf 17,7 Millionen Franken, dies aufgrund der höheren Handling-Kosten sowie des höheren Aufwands für den internationalen Transport von Bargeld und Edelmetallen. Die Reiseentschädigungen bewegen sich mit 9,8 Millionen Franken auf dem Niveau des Vorjahres und sind aufgrund der Pandemie im Vergleich zu früheren Jahren geringer.

Die Beratungskosten, Gebühren und Abgaben sind um 17,3 Millionen Franken auf 99,0 Millionen Franken gestiegen. Davon entfallen 7,4 Millionen Franken auf die im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung von Raiffeisen Schweiz bezahlte Emissionsabgabe. Zudem sind hier Aufwände enthalten, die für die Umsetzung der Gruppenstrategie angefallen sind.

Der Werbeaufwand erhöhte sich um 5,7 Millionen Franken auf 25,4 Millionen Franken. Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Gruppenstrategie wurden segment- und produktspezifische Marketingaktivitäten, zum Beispiel für die Vermögensverwaltungssapplikation «Raiffeisen Rio», ausgebaut. Aber auch die früher erwähnten Werteflussanpassungen führten zu Mehraufwendungen in den Werbekosten.

Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen

Die ordentlichen Abschreibungen auf den Sachanlagen haben sich um 4,2 Millionen Franken auf 45,2 Millionen Franken erhöht, was auf eine Sanierung der Bankgebäude und auf die EDV-Grosssysteme zurückzuführen ist. Die ausserordentlichen Abschreibungen auf Sachanlagen betragen im Berichtsjahr 0,3 Millionen Franken.

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 Millionen Franken zugenommen und betragen 16,0 Millionen Franken. Es handelt sich hierbei um Wertanpassungen entlang der Substanzwerte von Tochtergesellschaften. Insbesondere die Neuausrichtung des Raiffeisen Unternehmerzentrums RUZ und die beschlossene Liquidation der Valyo AG bedingten im Berichtsjahr zusätzliche Wertberichtigungen.

Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste

Im Berichtsjahr wurden 6,8 Millionen Franken Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen gebildet, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 1,6 Millionen Franken entspricht. Der Hauptgrund sind Rückstellungen für erwartete Verluste.

Der Ausweis der Veränderungen der Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte, andere Geschäftsrisiken und Prozessaufwände ist im Anhang 13 dargestellt.

Ausserordentlicher Erfolg, Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken und Steuern

Der ausserordentliche Ertrag beläuft sich auf 34,2 Millionen Franken (Anhang 27). 32,6 Millionen Franken stammen aus der Aufwertung von Immobilien und 1,4 Millionen Franken aus der Veräusserung von Beteiligungen. Aufgrund des guten Ergebnisses konnten insgesamt Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von 92,4 Millionen Franken gebildet werden. Der Steuer Aufwand betrug im Berichtsjahr 2,9 Millionen Franken. Es handelt sich dabei in erster Linie um Kapitalsteuern.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn beläuft sich auf 47,5 Millionen Franken.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 19,3 Milliarden Franken auf 86,9 Milliarden Franken. Der Anstieg ist hauptsächlich auf eine Zunahme der Verpflichtungen gegenüber anderen Banken und Kunden sowie die Einlagen von Raiffeisenbanken bei Raiffeisen Schweiz zurückzuführen.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken

Raiffeisen Schweiz weist per Ende 2021 eine Nettoverpflichtung gegenüber den Raiffeisenbanken von 31,0 Milliarden Franken aus (Vorjahr: 25,6 Milliarden Franken). Für die Erfüllung der gesetzlichen Liquiditätserfordernisse halten die Raiffeisenbanken Anlagen bei Raiffeisen Schweiz.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber anderen Banken

Die Forderungen gegenüber anderen Banken haben im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Milliarden Franken auf 3,3 Milliarden Franken abgenommen. Die Verpflichtungen gegenüber anderen Banken nahmen um 5,6 Milliarden auf 14,6 Milliarden Franken zu. Die Zunahme resultiert aus der Liquiditätsbewirtschaftung.

Forderungen/Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind um 3,3 Milliarden Franken auf 7,5 Milliarden Franken gestiegen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um Repo-Transaktionen, bei denen Geld gegen Wertpapiersicherheiten aufgenommen wird. Diese Transaktionen dienen unter anderem dazu, den Girobestand bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zu bewirtschaften, und können je nach Bedürfnis der Liquiditätsbewirtschaftung per Bilanzstichtag stark schwanken.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften bestehen per Stichtag keine.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Kundenausleihungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich verändert und betragen 14,1 Milliarden Franken. Die Hypothekarforderungen sind um 1,2 Prozent auf 11,0 Milliarden Franken gestiegen, während die übrigen Forderungen gegenüber Kunden mit 3,1 Milliarden Franken praktisch konstant geblieben sind.

In den Forderungen gegenüber Kunden sind kurzfristige Kredite an institutionelle Kunden, Ausleihungen an grössere Firmenkunden und das Investitionsgüterleasing-Geschäft enthalten. Diese Positionen sind geschäftsbedingt volatil und unterliegen grösseren Veränderungen.

Handelsgeschäft

Der Bilanzwert des Handelsgeschäfts verringerte sich um 84,2 Millionen Franken auf 895,4 Millionen Franken (Anhang 3). Der kurzfristige Charakter dieses Geschäfts führt generell dazu, dass das Handelsvolumen grösseren Schwankungen unterworfen ist und sich bezogen auf einen Stichtag höhere Änderungen ergeben können.

Finanzanlagen

Der Wertschriftenbestand in den Finanzanlagen (Anhang 5), vorwiegend erstklassige Obligationen, wird entsprechend den gesetzlichen Liquiditätserfordernissen sowie nach internen Liquiditätszielen verwaltet. Der Buchwert hat sich um 286,4 Millionen Franken auf 8,5 Milliarden Franken verringert (–3,3 Prozent).

Beteiligungen

Der Buchwert der Beteiligungen (Anhang 6) reduzierte sich im Berichtsjahr um 7,6 Millionen Franken auf 415,9 Millionen Franken (–1,8 Prozent). Bei den Beteiligungen an Gruppengesellschaften wurden insbesondere Wertberichtigungen bei der Raiffeisen Unternehmerzentrum AG (3,1 Millionen Franken) im Zuge der Neuausrichtung sowie bei der Valyo AG (3,7 Millionen Franken) im Zusammenhang mit der beschlossenen Liquidation vorgenommen. Bei den übrigen Beteiligungen ergaben sich nur geringe Veränderungen auf einzelnen Positionen im Berichtsjahr.

Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Anhang 7.1 dargestellt. Der Buchwert erhöhte sich um 16,5 Millionen Franken auf 344,5 Millionen Franken (+5,0 Prozent), was unter Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen im Wesentlichen auf die Aufwertung von Immobilien (siehe Fussnote zu Anhang Sachanlagen) zurückzuführen ist.

Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 1,4 Milliarden Franken auf 17,3 Milliarden Franken. Die Kundeneinlagen bei den Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz sind praktisch unverändert und betragen 9,4 Milliarden Franken. Die Einlagen von institutionellen Kunden nahmen um 1,9 Milliarden auf 5,7 Milliarden Franken zu, während sie bei den Firmenkunden um 0,5 Milliarden auf 2,2 Milliarden Franken abnahmen.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Die Verpflichtungen aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen (Anhang 12) sind im Berichtsjahr um 3,5 Milliarden Franken auf 10,4 Milliarden Franken gestiegen. Der Buchwert der Anleihen von Raiffeisen Schweiz beläuft sich auf 3,8 Milliarden Franken. Von Raiffeisen Schweiz emittierte Geldmarktpapiere betrugen 3,2 Milliarden Franken. Der Buchwert der bezogenen Pfandbriefdarlehen liegt unverändert bei 2,1 Milliarden Franken. Die Bondkomponenten aus emittierten strukturierten Produkten betrugen 1,4 Milliarden Franken.

Raiffeisen Schweiz hat im Jahr 2021 eine neue Additional-Tier-1-Anleihe in Höhe von 300 Millionen Franken emittiert. Damit konnte die Kapitalbasis weiter gestärkt werden. Zudem hat Raiffeisen wie schon im Vorjahr weitere Bail-in-Anleihen für den Aufbau von zusätzlich verlustabsorbierenden Mitteln unter dem Systemrelevanz-Regime in verschiedenen Tranchen platziert. Insgesamt wurde 2021 ein Volumen von 500 Millionen Franken emittiert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen (Anhang 13) erhöhten sich leicht um 5,9 Millionen Franken auf 106,6 Millionen Franken. Zu erwähnen sind hier insbesondere die neuen Rückstellungen für erwartete Verluste im Umfang über 19,0 Millionen Franken, welche aufgrund der neuen regulatorischen Anforderungen gebildet wurden.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten im Berichtsjahr um 27,2 Millionen Franken erhöht werden (Anhang 13). Insgesamt konnten Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von 92,4 Mio. Franken gebildet werden. Davon wurden 65,2 Millionen Franken im Zusammenhang mit der Erstalimentierung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste verwendet und erfolgsneutral umgebucht.

Eigenkapital

Das Genossenschaftskapital beträgt per Ende Dezember 2021 2,4 Milliarden Franken. Das Eigenkapital erhöhte sich um 776,0 Millionen Franken und beträgt neu 2,7 Milliarden Franken. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Anteilscheinkapitalerhöhung und den neu gebildeten Reserven für allgemeine Bankrisiken.

Ausserbilanzgeschäft

Die Summe der Eventualverpflichtungen (Anhang 19) ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert und beträgt 3,1 Milliarden Franken. Das Kontraktvolumen an derivativen Finanzinstrumenten (Anhang 4) hat sich um 82,3 Milliarden Franken auf 209,9 Milliarden Franken erhöht. Diese Erhöhung steht massgeblich im Zusammenhang mit der Libor-Ablösung. Per Anfang der letzten Libor-Zinsperiode wurden gemäss den Protokollen der Clearinghäuser zur Einführung der neuen Referenzzinsen zusätzliche Derivatgeschäfte eingebucht. Dieser temporäre Effekt eliminiert sich nach der letzten Libor-Zinsperiode wieder. Die bilanzierten positiven Wiederbeschaffungswerte belaufen sich auf 1,3 Milliarden Franken (Vorjahr: 1,5 Milliarden Franken), die negativen Wiederbeschaffungswerte auf 1,5 Milliarden Franken (Vorjahr: 1,9 Milliarden Franken).

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe unter

 report.raiffeisen.ch/verguetung enthalten.

Jahresabschluss

Bilanz Raiffeisen Schweiz	14
Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz	15
Beantragte Verteilung des Bilanzgewinns	16
Eigenkapitalnachweis	17
Anhang zur Jahresrechnung	18
Firma, Rechtsform, Sitz	18
Erläuterungen zum Risikomanagement	18
Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	24
Bewertung der Deckungen	25
Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting	26
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	27
Informationen zur Bilanz	34
1 – Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)	34
2 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen	34
3 – Handelsgeschäft	35
4 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	36
5 – Finanzanlagen	37
6 – Beteiligungen	38
7 – Sachanlagen	39
8 – Sonstige Aktiven und Passiven	39
9 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	40
10 – Vorsorgeeinrichtungen	40
11 – Emittierte strukturierte Produkte	42
12 – Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen	43
13 – Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	44
14 – Genossenschaftskapital	44
15 – Nahestehende Personen	45
16 – Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	46
17 – Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Ausland-Aktiven)	47
18 – Bilanz nach Währungen	48

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	49
19 – Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen	49
20 – Treuhandgeschäfte	49
Informationen zur Erfolgsrechnung	50
21 – Erfolg aus dem Zinsengeschäft	50
22 – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	51
23 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft	51
24 – Anderer ordentlicher Erfolg	52
25 – Personalaufwand	52
26 – Sachaufwand	52
27 – Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderung der stillen Reserven	53
28 – Laufende Steuern	53
Bericht der Revisionsstelle	54

Raiffeisen Schweiz blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und weist einen Jahresgewinn von 47,5 Millionen Franken (Vorjahr: 42,5 Millionen Franken) aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 19,3 Milliarden Franken auf 86,9 Milliarden Franken. Dieses hohe Wachstum ergibt sich primär aus den starken Zuflüssen im Kundeneinlagengeschäft bei Raiffeisen Schweiz und bei den Raiffeisenbanken.

Bilanz

Raiffeisen Schweiz

Bilanz

				Veränderung	
in 1000 CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2021	absolut	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	16	35'390'664	56'056'494	20'665'830	58,4
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	9, 16	1'095'917	780'676	−315'241	−28,8
Forderungen gegenüber anderen Banken	9, 16	3'947'870	3'258'494	−689'376	−17,5
Forderungen gegenüber Kunden	2, 16	3'013'758	3'089'847	76'089	2,5
Hypothekarforderungen	2, 9, 16	10'910'652	11'040'049	129'397	1,2
Handelsgeschäft	3, 16	979'556	895'404	−84'152	−8,6
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 16	1'536'638	1'252'644	−283'994	−18,5
Finanzanlagen	5, 9, 16	8'785'329	8'498'979	−286'350	−3,3
Aktive Rechnungsabgrenzungen		234'967	232'032	−2'935	−1,2
Beteiligungen	6	423'550	415'944	−7'606	−1,8
Sachanlagen	7	327'972	344'507	16'535	5,0
Sonstige Aktiven	8	983'396	1'016'134	32'738	3,3
Total Aktiven		67'630'269	86'881'204	19'250'935	28,5
Total nachrangige Forderungen		7'500	2'000	−5'500	−73,3
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		—	—	—	—
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	16	26'703'345	31'818'871	5'115'526	19,2
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	16	9'054'065	14'623'796	5'569'731	61,5
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 16	4'180'827	7'450'837	3'270'010	78,2
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	16	15'849'091	17'277'182	1'428'091	9,0
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	3, 16	147'893	156'043	8'150	5,5
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 16	1'891'769	1'482'533	−409'236	−21,6
Kassenobligationen	16	19'080	17'724	−1'356	−7,1
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	11, 12, 16	6'987'157	10'448'395	3'461'238	49,5
Passive Rechnungsabgrenzungen		301'827	276'924	−24'903	−8,3
Sonstige Passiven	8	426'481	478'265	51'784	12,1
Rückstellungen	13	100'722	106'631	5'909	5,9
Reserven für allgemeine Bankrisiken	13	47'988	75'179	27'191	56,7
Genossenschaftskapital	14	1'700'000	2'443'800	743'800	43,8
Gesetzliche Gewinnreserve		177'523	177'523	—	—
Gewinn		42'500	47'500	5'000	11,8
Total Eigenkapital		1'968'012	2'744'002	775'990	39,4
Total Passiven		67'630'269	86'881'204	19'250'935	28,5
Total nachrangige Verpflichtungen		1'399'493	2'210'161	810'668	57,9
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		899'567	2'210'161	1'310'594	145,7
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 19	3'125'131	3'137'885	12'754	0,4
Unwiderrufliche Zusagen	2	2'386'422	2'304'954	−81'468	−3,4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	16'747	16'747	—	—

Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz

Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anhang	2020	2021	Veränderung	
				absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	21	234'867	192'278	-42'589	-18,1
Zins- und Dividenden ertrag aus Finanzanlagen	21	32'072	24'105	-7'967	-24,8
Zinsaufwand	21	-40'886	82'799	123'685	-302,5
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		226'053	299'182	73'129	32,4
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	13	-15'280	-16'310	-1'030	6,7
Netto-Erfolg Zinsengeschäft		210'773	282'872	72'099	34,2
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	22	75'863	79'886	4'023	5,3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	22	18'558	20'504	1'946	10,5
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	22	57'292	56'214	-1'078	-1,9
Kommissionsaufwand	22	-42'542	-34'019	8'523	-20,0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	22	109'171	122'586	13'415	12,3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	23	77'457	86'634	9'177	11,8
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		989	385	-604	-61,1
Beteiligungsertrag		27'327	30'298	2'971	10,9
Liegenschaftenerfolg		3'595	3'747	152	4,2
Anderer ordentlicher Ertrag	24	360'594	377'586	16'992	4,7
Anderer ordentlicher Aufwand		-31'675	-48'888	-17'213	54,3
Übriger ordentlicher Erfolg		360'830	363'127	2'297	0,6
Geschäftsertrag		758'231	855'219	96'988	12,8
Personalaufwand	25	-385'847	-420'058	-34'211	8,9
Sachaufwand	26	-227'944	-257'837	-29'893	13,1
Geschäftsaufwand		-613'792	-677'895	-64'103	10,4
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6, 7	-55'684	-61'437	-5'753	10,3
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	13	-5'745	-7'261	-1'516	26,4
Geschäftserfolg		83'010	108'626	25'616	30,9
Ausserordentlicher Ertrag	27	2'307	34'173	31'866	1'381,3
Ausserordentlicher Aufwand	27	-25	-	25	-100,0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	13	-41'652	-92'399	-50'747	121,8
Steuern	29	-1'140	-2'900	-1'760	154,4
Gewinn		42'500	47'500	5'000	11,8

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag an die ordentliche Generalversammlung vom 18. Juni 2022

in 1000 CHF	2020	2021	Veränderung	
			absolut	in %
Gewinn	42'500	47'500	5'000	11,8
Gewinnvortrag	–	–	–	–
Bilanzgewinn	42'500	47'500	5'000	11,8
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	–	5'000	5'000	–
Verzinsung Genossenschaftskapital	42'500	42'500	–	–
Total Gewinnverwendung	42'500	47'500	5'000	11,8

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Genossen- schaftskapital	Gesetzliche Gewinnreserve ¹	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn	Total
Eigenkapital per 1.1.2021	1'700'000	177'523	47'988	42'500	1'968'012
Kapitalerhöhung	743'800	–	–	–	743'800
Zuweisungen an die gesetzliche Gewinnreserve	–	–	–	–	–
Zuweisungen an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	92'399	–	92'399
Entnahmen aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken ²	–	–	–65'209	–	–65'209
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	–	–	–	–42'500	–42'500
Gewinn	–	–	–	47'500	47'500
Eigenkapital per 31.12.2021	2'443'800	177'523	75'179	47'500	2'744'002

¹ Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

² Raiffeisen Schweiz hat entlang der Übergangsbestimmungen gemäss RelV Art. 98 Abs. 1 Wertberichtigungen für erwartete Verluste im Umfang von 48,2 Mio. Franken sowie Rückstellungen für erwartete Verluste im Umfang von 17,0 Mio. Franken erfolgsneutral über die Reserven für allgemeine Bankrisiken alimentiert.

Anhang zur Jahresrechnung

Firma, Rechtsform, Sitz

Unter der Firma

- Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
- Raiffeisen Suisse société coopérative
- Raiffeisen Svizzera società cooperativa
- Raiffeisen Svizra associaziun
- Raiffeisen Switzerland Cooperative

besteht ein Verband von Genossenschaftsbanken mit beschränkter Nachschusspflicht gemäss Art. 921 ff. OR. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft (nachfolgend Raiffeisen Schweiz) ist der Zusammenschluss der in der Schweiz bestehenden Raiffeisenbanken. Sitz von Raiffeisen Schweiz ist St.Gallen.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz bilden eine Risikogemeinschaft.

Risikopolitik

Grundlage für das Risikomanagement bilden die regulatorischen Vorschriften, das Reglement «Risikopolitik für die Raiffeisen Gruppe» (abgekürzt: Risikopolitik) sowie das Rahmenwerk und die Rahmenkonzepte für das institutsweite Risikomanagement. Die Risikopolitik, das Rahmenwerk sowie die Rahmenkonzepte werden jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Raiffeisen Schweiz betrachtet das Eingehen von Risiken als eine ihrer zentralen Kompetenzen. Sie geht Risiken nur im vollen Bewusstsein über deren Grösse und Dynamik ein und nur, wenn die systemtechnischen und personellen Voraussetzungen erfüllt sind. Ziele der Risikopolitik sind die Begrenzung negativer Auswirkungen von Risiken auf die Erträge, der Schutz von Raiffeisen Schweiz vor hohen, ausserordentlichen Verlusten sowie die Wahrung und Förderung des guten Rufs. Das Risikomanagement von Raiffeisen Schweiz ist nach dem «Three Lines of Defence»-Prinzip organisiert: Die Risikobewirtschaftung erfolgt durch die verantwortlichen risikobewirtschaftenden Geschäftseinheiten (First Line). Das Departement Risiko & Compliance stellt die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik und der regulatorischen Vorgaben sicher (Second Line). Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Überprüfung des Risikomanagement-Frameworks (Third Line).

Risikokontrolle

Raiffeisen Schweiz begrenzt und überwacht die wesentlichen Risikokategorien durch Risikovorgaben. Für quantifizierbare Risiken kommen entsprechende Limiten zum Einsatz. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt.

Das Departement Risiko & Compliance ist für die unabhängige Überwachung der Risiken verantwortlich. Diese erfolgt insbesondere durch Überwachung der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgesetzten Limiten. Zudem beurteilt Risiko & Compliance im Rahmen der Berichterstattung regelmässig die Risikolage.

Raiffeisen führt verschiedene regelmässige Stresstests durch, um die Auswirkungen von adversen Szenarien auf die Widerstandsfähigkeit der Bank zu analysieren. Dabei wird der Einfluss auf wichtige Zielgrössen wie bspw. den Gewinn, die Kapitalanforderungen oder die Liquidität untersucht. Durchgeführt werden die Stresstestanalysen auf Gesamtbankebene oder auf Ebene bestimmter Teilportfolios bzw. Risikokategorien. Als systemrelevante Bank führt Raiffeisen im Rahmen des Stabilitäts- bzw. Notfallplans zudem Reverse-Stresstests für die Raiffeisen Gruppe durch.

Die Durchführung von Stresstests ist ein integraler Bestandteil der Risikoüberwachung bei Raiffeisen. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz legt die Risikobereitschaft auf Basis der Stresstests fest.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess gilt für sämtliche Risikokategorien, das heisst für Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Er beinhaltet folgende Elemente:

- Identifikation der Risiken
- Messung und Bewertung der Risiken
- Bewirtschaftung der Risiken
- Überwachung und Berichterstattung der Risiken

Ziel des Risikomanagements ist:

- eine wirksame Kontrolle auf allen Stufen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft und -toleranz eingegangen werden;
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Risiken bewusst, gezielt und kontrolliert eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden;
- die Risikobereitschaft optimal zu nutzen, das heisst sicherzustellen, dass Risiken nur eingegangen werden, wenn ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen.

Kreditrisiken

Kreditrisiken werden in der Risikopolitik als die Gefahr von Verlusten definiert, die entstehen, wenn Kunden oder andere Gegenparteien ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Sie bestehen bei Ausleihungen, unwiderruflichen Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen, bei Handelsprodukten wie OTC-Derivatkontrakten wie auch bei langfristigen Beteiligungspositionen.

Raiffeisen Schweiz identifiziert, bewertet, bewirtschaftet und überwacht folgende Risikoarten im Kreditgeschäft:

- Gegenparteirisiken
- Sicherheitenrisiken
- Konzentrationsrisiken
- Länderrisiken

Gegenparteirisiken ergeben sich aus dem Ausfall eines Schuldners oder einer Gegenpartei. Ein Schuldner oder eine Gegenpartei gilt als ausgefallen, wenn seine/ihre Forderung überfällig oder gefährdet ist.

Sicherheitenrisiken beschreiben die Gefährdung der Werthaltigkeit der Sicherheit.

Konzentrationsrisiken in Kreditportfolios entstehen aus einer ungleichen Verteilung von Kreditforderungen, die gegenüber einzelnen Kreditnehmern, Branchen, Regionen, Ratingklassen oder Sicherheiten auftreten.

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlusts aufgrund länderspezifischer Ereignisse dar.

Hauptbestandteil des Kreditgeschäfts von Raiffeisen Schweiz sind Finanzierungen von grundpfandgesicherten Krediten.

Im Departement Firmenkunden, Treasury & Markets fallen vor allem Gegenpartei-, Sicherheiten- und Konzentrationsrisiken an. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz gewähren Kredite an Privat- beziehungsweise Firmenkunden oder öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Grössere Kredite an Firmenkunden und öffentlich-rechtliche Körperschaften werden primär durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets betreut. Blankokredite über einem definierten Betrag werden zusätzlich durch das Credit Office von Raiffeisen Schweiz geprüft. Konzentrationsrisiken werden im Rahmen des Kreditprozesses überprüft und gewürdigt.

Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets geht im Rahmen seiner gruppenübergreifenden Aufgaben Gegenparteirisiken bei in- und ausländischen Gegenparteien ein. Diese entstehen unter anderem bei Refinanzierungen am Geld- und Kapitalmarkt, bei Absicherungen von Devisen- und Zinsänderungsrisiken oder im Eigenhandel. Ausländische Engagements dürfen grundsätzlich nur eingegangen werden, wenn eine Länderlimite bewilligt und ausgesetzt ist.

Auslandengagements dürfen gemäss Statuten risikogewichtet fünf Prozent der konsolidierten Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht überschreiten.

Für die Bewilligung und Überwachung von Geschäften mit Geschäftsbanken werden interne und externe Ratings herangezogen. Ausserbilanzgeschäfte und derivative Finanzinstrumente werden in ihr jeweiliges Kreditäquivalent umgerechnet. Bei derivativen Finanzinstrumenten kommt dabei der Standardansatz für die Kreditäquivalente von Derivaten SA-CCR zur Anwendung. Raiffeisen Schweiz hat mit den Gegenparteien des Departements Firmenkunden, Treasury & Markets, mit welchen OTC-Derivatgeschäfte abgeschlossen werden, Rahmenverträge für OTC-Derivatgeschäfte (Schweizer Rahmenvertrag oder ISDA) sowie, abhängig von der Gegenpartei, Besicherungsanhänge für Nachschusszahlungen (Variation Margin) abgeschlossen. Der Austausch von Sicherheiten erfolgt, indem das täglich berechnete Margenerfordernis überwiesen wird. Diese OTC-Engagements werden unter Berücksichtigung der ausgetauschten Sicherheiten überwacht.

Raiffeisen Schweiz hat sich im Rahmen von strategischen Kooperationspartnerschaften an anderen Unternehmen beteiligt.

Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit gelten für Raiffeisen Schweiz verbindliche Standards. Voraussetzungen für jede Kreditbewilligung sind die positiv beurteilte Kreditwürdigkeit und die ausgewiesene Tragbarkeit der Finanzierung. Ausleihungen an Privatkunden, Firmenkunden und Renditeobjektfinanzierungen werden mittels intern entwickelter Ratingmodelle klassiert und darauf aufbauend risikoorientiert überwacht. Die Kundenbonität wird in elf Risiko- und zwei Defaultklassen aufgeteilt.

Für die wesentlichen Aspekte des Kreditrisikomanagements, das heisst risikogerechtes Pricing, Portfoliomanagement, Identifikation und Bildung von Einzelwertberichtigungen, steht ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Für komplexere Finanzierungen und für die Bewirtschaftung von Recovery-Positionen stehen bei Raiffeisen Schweiz Spezialistenteams zur Verfügung.

Zur Bewertung der Sicherheiten für Kredite, insbesondere für die Ermittlung der Belehnungswerte, bestehen umfangreiche interne Regelwerke, welche die entsprechenden Methoden, das Vorgehen und die Kompetenzen vorschreiben. Die Regelwerke werden kontinuierlich überprüft und den regulatorischen Vorgaben sowie den Marktveränderungen angepasst. Für die Bewertung von Grundpfandsicherheiten verwendet die Bank auf die Objektart abgestimmte und anerkannte Schätzmethoden. So kommen unter anderem hedonische Modelle, die Ertragswertmethode und Expertenschätzungen zum Einsatz. Sowohl die verwendeten Modelle als auch die einzelnen Bewertungen werden regelmässig überprüft. Die maximale Belehnungshöhe von Grundpfandobjekten richtet sich nach der Verwertbarkeit der Sicherheit beziehungsweise wird durch die Nutzungsart beeinflusst.

Raiffeisen analysiert die Kreditpositionen fristen- und/oder ereignisorientiert in Bezug auf Ausfallrisiken und bildet wo nötig entsprechende Wertberichtigungen und/oder Rückstellungen. Die Bank betrachtet Kreditforderungen als gefährdet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, oder die Werthaltigkeit der Sicherheiten nicht mehr gegeben ist, spätestens jedoch, wenn die vertraglich festgesetzten Amortisationen, Zins- oder Kommissionszahlungen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Die entsprechenden Zinsen und Kommissionen werden vollständig zurückgestellt.

Das Departement Risiko & Compliance überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken innerhalb von Raiffeisen Schweiz, insbesondere für einzelne Gegenparteien und für Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Branchen und Sicherheiten. Der Prozess zur Erkennung und Zusammenführung verbundener Gegenparteien ist innerhalb von Raiffeisen Schweiz weitgehend automatisiert. Das Departement Risiko & Compliance überwacht das Kreditportfolio gruppen-

weit und wertet die Portfoliostruktur aus. Ein periodisch erstellter Kreditportfolioreport informiert die zuständigen Organe über das wirtschaftliche Umfeld, die Struktur des Kreditportfolios, die Risikolage sowie die Entwicklungen in der Berichtsperiode.

Zur Überwachung der Portfoliostruktur wird die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen analysiert. Dazu gehören unter anderem Schuldnerkategorie, Kreditart, Kreditgrösse, Rating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale oder Wertberichtigungen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz werden anhand eines Risikoreports quartalsweise über die Risikolage, die Risikoexposition, die Auslastung von Limiten und die Entwicklung der «Exceptions to Policy»-Kreditfälle orientiert. Neben dem ordentlichen Kreditportfolioreporting werden bei Bedarf auch Ad-hoc-Auswertungen durchgeführt. Überwachung und Berichtswesen bilden die Grundlage für Massnahmen zur Portfoliosteuerung. Im Zentrum steht dabei die Neugeschäftssteuerung mittels Kreditpolitik.

Die Überwachung der Klumpenrisiken wird zentral durch das Departement Risiko & Compliance wahrgenommen. Per 31. Dezember 2021 bestanden bei Raiffeisen Schweiz fünf Klumpenrisiken mit kumulierten Gesamtpositionen (nach Risikominderung und nach Risikogewichtung) von 59,7 Milliarden Franken. Der Hauptteil ist auf die Schweizerische Nationalbank zurückzuführen (55,9 Milliarden Franken), welche von der regulatorischen Obergrenze ausgenommen ist. Das Total der regulatorischen Meldung der 20 grössten Gesamtpositionen (nach Risikominderung und nach Risikogewichtung) von Raiffeisen Schweiz belief sich per 31. Dezember 2021 auf 3,3 Milliarden Franken.

Marktrisiken

Bankenbuch

Zinsänderungsrisiko: Aufgrund der unterschiedlichen Zinsbindung der Aktiva und Passiva können Marktzinsänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den Zinserfolg und das Jahresergebnis von Raiffeisen Schweiz ausüben. Zur Beurteilung der eingegangenen Zinsrisiken auf den Barwert des Eigenkapitals werden die Zinssensitivität in verschiedenen Zinsschockszenarien sowie der Value at Risk berechnet. Für die barwertige Risikomessung werden alle bilanziellen und ausserbilanziellen Positionen entsprechend ihrer Laufzeit in einer Zinsbindungsbilanz zusammengefasst. Dabei werden Kredite und Einlagen mit unbestimmter Zins- und Kapitalbindung auf Basis historischer Daten und zukunftsgerichteter Szenarien modelliert. Diese Modelle werden mindestens jährlich überprüft (Backtesting) und regelmässig unabhängig validiert. Für vorzeitige Kreditrückzahlungen werden keine spezifischen Annahmen getroffen, weil in der Regel Vorfälligkeitsentschädigungen erhoben werden. Die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken erfolgt dezentral in den verantwortlichen Geschäftseinheiten, wobei die jeweiligen Verantwortlichen die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Limiten strikt zu beachten haben. Die Absicherung von Zinsrisiken erfolgt über etablierte Instrumente. Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets ist dabei die gruppenweit verbindliche Gegenpartei für Refinanzierungs- und Absicherungsgeschäfte. Das Departement Risiko & Compliance überwacht und rapportiert mindestens quartalsweise die Einhaltung der Zinsrisikolimiten und beurteilt die Risikolage von Raiffeisen Schweiz. Für einzelne Einheiten erfolgt die Überwachung und Berichterstattung in höherer Frequenz.

Andere Marktrisiken: Da Aktiven in einer Fremdwährung grundsätzlich in derselben Währung refinanziert werden, können Fremdwährungsrisiken grösstenteils vermieden werden.

Die Bewirtschaftung des Finanzanlageportfolios wird durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets wahrgenommen. Die Finanzanlagen sind Bestandteil der Liquiditätsreserve der Raiffeisen Gruppe und beinhalten zum grössten Teil festverzinsliche Wertschriften von höchster Qualität, welche die Anforderungen an hochliquide Aktiven (HQLA) gemäss Liquiditätsvorschriften erfüllen. Die Marktrisiken der Finanzanlagen werden durch das Departement Risiko & Compliance überwacht.

Handelsbuch

Die Handelstätigkeit umfasst die Bereiche Zinsen, Devisen, Aktien und Noten/Edelmetall im Departement Firmenkunden, Treasury & Markets. Dabei sind die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Value-at-Risk-, Szenario- und Verlustlimiten strikt zu beachten, deren Einhaltung täglich

durch das Departement Risiko & Compliance überwacht wird. Zusätzlich plausibilisiert Risiko & Compliance täglich die Bewertungsparameter, auf deren Grundlage die Gewinn- und Verlustrechnung des Handels produziert wird.

Die Berichterstattung im Hinblick auf die Einhaltung der Value-at-Risk-, Szenario-, Positions- und Verlustlimiten sowie die Einschätzung der Risikolage durch das Departement Risiko & Compliance erfolgt in täglicher bis quartalsweiser Frequenz zuhnden der verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder, der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz.

Überschreitungen der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgesetzten Marktrisikolimiten werden von Risiko & Compliance ad hoc und im Rahmen der jeweiligen Risikoberichte kommuniziert.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden nach gesetzlichen und regulatorischen Auflagen und betriebswirtschaftlichen Kriterien durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets bewirtschaftet und durch Risiko & Compliance überwacht. Im Rahmen der Bewirtschaftung werden insbesondere Liquiditätszuflüsse und -abflüsse vor dem Hintergrund verschiedener gruppenweiter Szenarien über unterschiedliche Betrachtungshorizonte simuliert. Diese Szenarien umfassen sowohl die Auswirkungen von raiffeisenspezifischen als auch von marktweiten Liquiditätsschocks.

Basis für die Überwachung bilden die gesetzlichen Mindestanforderungen sowie die vom Verwaltungsrat gesetzten Limiten und interne Stressszenarien.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken versteht Raiffeisen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Darunter fallen auch die Risiken in Bezug auf Cyberangriffe und Informationssicherheit generell. Neben den finanziellen Auswirkungen werden auch die Folgen für Reputation und Compliance berücksichtigt.

Die Risikobereitschaft und -toleranz für operationelle Risiken wird mittels Value-at-Risk-Limite beziehungsweise über Limitierungen von Schäden und Eintrittshäufigkeiten definiert. Die Genehmigung der Risikobereitschaft und -toleranz erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Die Einhaltung der Risikotoleranz wird durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Bei einer Verletzung der definierten Limite beziehungsweise eines Schwellenwertes werden Massnahmen definiert und umgesetzt.

Jede Funktion innerhalb von Raiffeisen Schweiz ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung des operationellen Risikos, welches im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit entsteht. Das Departement Risiko & Compliance verantwortet das gruppenweite Register operationeller Risiken sowie die Analyse und Auswertung operationeller Risikodaten. Die Risikoidentifikation wird ergänzend durch eine Sammlung und Auswertung operationeller Ereignisse unterstützt. Zudem verantwortet das Departement Risiko & Compliance die Konzepte, Methoden und Instrumente für das Management operationeller Risiken und überwacht die Risikolage. Anlässlich spezifischer Risk Assessments werden die operationellen Risiken erhoben, nach Ursachen- und Auswirkungsklassen kategorisiert und nach Eintrittshäufigkeit und Schadensausmass bewertet. Das Risikoregister wird dynamisch nachgeführt. Für die Risikoreduktion werden Massnahmen definiert, deren Umsetzung durch die Linienstellen überwacht wird. Für geschäftskritische Prozesse werden mittels Notfall- und Katastrophenplanung Vorkehrungen getroffen.

Die Ergebnisse der Risk Assessments, Key Risk Indicators, wesentliche interne operationelle Risikoereignisse sowie relevante externe Ereignisse werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz quartalsweise rapportiert. Im Falle einer Value-at-Risk-Limitenverletzung wird an den Verwaltungsrat eskaliert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagementprozess führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadensfälle und pflegt einen engen Austausch mit anderen Organisationseinheiten, die aufgrund ihrer Funktion an Informationen über operationelle Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe gelangen.

Das Departement Risiko & Compliance rapportiert zudem die wesentlichen Compliance-Risiken quartalsweise und die Rechtsrisiken wie auch den Tätigkeitsplan halbjährlich der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz.

Einmal jährlich werden diese Risiken zusammen mit dem aktualisierten Compliance-Risikoprofil und dem daraus abgeleiteten risikoorientierten Tätigkeitsplan gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz vorgelegt.

Regulatorische Vorschriften

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat mit der Verfügung vom 11. November 2020 besondere Anforderungen im Zusammenhang mit der Systemrelevanz auf Stufe Raiffeisen Gruppe und Raiffeisen Schweiz definiert. Die offenkundigspflichtigen Angaben auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» stehen auf der Internetseite von Raiffeisen ([raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch)) oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Raiffeisen Schweiz hat sich bei der Berechnung der Eigenmittelerfordernisse für die nachfolgenden Ansätze entschieden:

Kreditrisiken

Raiffeisen Schweiz wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der Kreditrisiken den internationalen Standardansatz (SA-BIZ) an.

Für die Kundenkategorien Zentralregierungen und -banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Banken und Effekthändler sowie Unternehmen werden externe Emittenten-/Emissionsratings von drei von der FINMA anerkannten Ratingagenturen verwendet.

Bei Zentralregierungen werden zudem Emittenten-/Emissionsratings einer Exportversicherungsagentur berücksichtigt, wobei die Ratings der Ratingagenturen gegenüber jenen der Exportversicherungsagentur Vorrang geniessen.

Im Berichtsjahr fanden keine Änderungen bei den genutzten Ratingagenturen und Exportversicherungsagenturen statt.

Positionen, bei denen externe Ratings herangezogen werden, sind insbesondere in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Finanzanlagen
- Positive Wiederbeschaffungswerte

Marktrisiken

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken wird mit dem aufsichtsrechtlichen Standardansatz berechnet. Innerhalb dieses Rahmens kommt für das allgemeine Marktrisiko von Zinsinstrumenten die Durationsmethode zur Anwendung, hinsichtlich des Eigenmittelerfordernisses für Optionen das Delta-Plus-Verfahren.

Operationelle Risiken

Raiffeisen wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Grundpfandgesicherte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen») und der Ausfallwahrscheinlichkeit der Kreditposition geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird auch die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Bank grundpfandgesicherte Kredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Reichen die Verwertungserlöse nicht aus, um die offene Forderung zu begleichen, werden entsprechend Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen. Bei Firmenkunden und Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Bank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf auf gefährdeten Positionen wird gemäss den in den Abschnitten «Grundpfandgesicherte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

In Übereinstimmung mit der Rechnungslegungsverordnung-FINMA werden zusätzlich Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen gebildet.

Die Berechnung der erwarteten Verluste erfolgt entlang der Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustschätzungen der verwendeten internen Risikomodelle. Bezüglich Methoden, Daten und weiterführenden Informationen verweisen wir auf die aufsichtsrechtliche Offenlegung gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 (☞) insbesondere auf Tabelle CRE Raiffeisen Gruppe, Seiten 45–47). Für die Ermittlung der erwarteten Verluste gemäss ReIV-FINMA werden im Vergleich zu den regulatorischen Berechnungen (IRB-Ansatz) folgende Unterschiede angewendet:

- Es gelangen keine regulatorischen Untergrenzen (z.B. PD- oder LGD-Floor) zur Anwendung.
- Anstelle der Ein-Jahres-Kreditausfallwahrscheinlichkeit (inkl. Konservativitäts- und Stresszuschlägen) wird eine Restlaufzeitbetrachtung und somit eine Lifetime-Kreditausfallwahrscheinlichkeit berücksichtigt. Die Restlaufzeit wird bei Produkten mit fester Laufzeit auf Basis der individuellen Produktvereinbarungen übernommen. Bei Produkten ohne feste Laufzeit wird eine Mindestlaufzeit von einem Jahr berücksichtigt.
- Bei der Ermittlung der Lifetime-Kreditausfallwahrscheinlichkeit werden nicht sämtliche Stresszuschläge berücksichtigt.
- Bei Positionen, welche nicht anhand interner Risikomodelle bewertet werden, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge entlang von Expertenschätzungen.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat die Parameter für die Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ohne sofortigen Wiederaufbau im Rahmen einer Krise festgelegt. Eine allfällige Verwendung der bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste wird geprüft und den zuständigen Gremien zur Genehmigung vorgelegt, wenn die Neubildung von Einzelwertberichtigungen für gefährdete Positionen in einer Berichtsperiode höher liegt als die Hälfte des Bestandes der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste per 31.12. des Vorjahres. Die Frist für einen Wiederaufbau von verwendeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste soll so rasch als möglich, jedoch innerhalb maximal fünf Jahren nach Beendigung der Krise erfolgen.

In der Berichtsperiode ist keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ohne sofortigen Wiederaufbau erfolgt. Es besteht keine Unterdeckung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bewertung der Deckungen

Grundpfandgesicherte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte.

Für die Beurteilung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Eigentumswohnungen und Ferienwohnungen steht der Bank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Die Bank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Die Bank stützt sich auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Bank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Für landwirtschaftliche Liegenschaften ist die Belastungsgrenze nach dem Bundesgesetz über das bürgerliche Bodenrecht (BGBB) massgebend.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Bezüglich der Finanzierung von Immobilienkäufen bzw. Handänderungen gilt für die Bewertung grundsätzlich das Niederstwertprinzip, wonach als Belehnungswert der tiefere Wert von Belehnungswert und Kaufpreis massgeblich ist. Dieses Prinzip gilt für alle Liegenschaftsarten für eine Dauer von mindestens 24 Monaten ab Handänderung. Davon ausgenommen sind Krediterhöhungen, bei denen der Erhöhungsbetrag für wertvermehrende Investitionen in das Pfandobjekt berücksichtigt wird. Im Falle von Handänderungen zu Vorzugspreisen zwischen wirtschaftlich und/oder rechtlich verbundenen natürlichen oder juristischen Personen sind Abweichungen vom Niederstwertprinzip möglich.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombardkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch speziell legitimierte Händler. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und Rohstoffe.

Absicherungsgeschäfte im Bankenbuch werden mit internen Deposits und Loans mit dem Handelsbuch abgeschlossen, das heisst die Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory gelangen nicht selbst an den Markt. Die Absicherungsgeschäfte werden vom Handelsbuch weitgehend mit externen Gegenparteien durchgehandelt.

Anwendung von Hedge Accounting

Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Raiffeisen Schweiz setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinssatz- und Devisenswaps
Kursänderungsrisiko von Fremdwährungspositionen	Devisenterminkontrakte

Zusammensetzung von Gruppen von Finanzinstrumenten

Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Makro-Hedges sind risikominimierende Absicherungstransaktionen über das Gesamtportfolio. Zusätzlich kommen Micro-Hedges zur Anwendung.

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäften

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit (Micro-Hedges) als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Ineffektivität

Beim Abschluss sind Absicherungstransaktionen über die gesamte Laufzeit effektiv. Falls eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität im Laufe der Zeit nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Erfolgsrechnung verbucht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA) sowie des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» (RVB).

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach «True and Fair View»-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Raiffeisen Schweiz publiziert in einem separaten Geschäftsbericht die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe. Diese umfasst die Jahresrechnungen der einzelnen Raiffeisenbanken, der Raiffeisen Schweiz und der wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungen von mehr als 50 Prozent am stimmberechtigten Kapital hält. Raiffeisen Schweiz verzichtet deshalb auf die Erstellung einer Teilkonzernrechnung, welche die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz und ihrer Mehrheitsbeteiligungen umfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Die Bewertungskurse für die wichtigsten Fremdwährungen per Abschlussstichtag sind im Anhang 18 aufgeführt.

Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Sämtliche im Leasing abgegebenen Objekte werden nach der Barwertmethode unter «Forderungen gegenüber Kunden» bilanziert.

Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteiriskos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimiten werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Einzelwertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen.

Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst, die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Einzelwertberichtigungen auf Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen

Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen» auf [Seite 24](#) des Geschäftsberichts).

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte)

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Geborgte oder als Sicherheit erhaltene Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst, wenn Raiffeisen Schweiz die Kontrolle über die Rechte erlangt, welche diese Wertschriften beinhalten. Ausgeliehene und als Sicherheit bereitgestellte Wertschriften werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn Raiffeisen Schweiz die mit diesen Wertschriften verbundenen Rechte verliert. Die Marktwerte der geborgten und ausgeliehenen Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren aus dem Darlehens- und Pensionsgeschäft mit Wertschriften werden als Kommissionsertrag beziehungsweise Kommissionsaufwand periodengerecht verbucht.

Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte)

Die mit einer Verkaufsverpflichtung erworbenen Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräussert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Das Handelsgeschäft und die Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dies gilt auch für Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen. Dem Handelserfolg werden Kapitalrefinanzierungskosten für eingegangene Handelspositionen belastet, welche dem Zinsertrag gutgeschrieben werden. Zudem werden Erträge aus Festübernahmen von Wertschriftenemissionen im Handelserfolg ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Bilanzierung

Die Wiederbeschaffungswerte sämtlicher als Eigenhändler abgeschlossenen Kontrakte werden, unabhängig von der erfolgswirksamen Behandlung, bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Sämtliche Absicherungstransaktionen der Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory werden über das Handelsbuch abgeschlossen, d.h. die Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory gelangen nicht selbst an den Markt. Bilanziert sind ausschliesslich die Wiederbeschaffungswerte mit externen Gegenparteien. Im Anhang «Derivative Finanzinstrumente» werden die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen mit externen Gegenparteien ausgewiesen, wobei die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen unter «Absicherungsinstrumente» anhand der Wiederbeschaffungswerte und dem Kontraktvolumen der internen Absicherungsgeschäfte der Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory ermittelt werden.

Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt und separat bewertet. Die Schuldverschreibungen (Basisverträge) werden unter «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» zum Nominalwert bilanziert. Agios und Disagios werden in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» beziehungsweise «Aktive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen und über die Restlaufzeit gegen den Zinserfolg realisiert. Die emittierten strukturierten Produkte ohne eigene Schuldverschreibung und die derivativen Anteile aus den strukturierten Produkten mit eigener Schuldverschreibung werden in der Position «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» beziehungsweise «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» zum Fair Value ausgewiesen.

Behandlung in der Erfolgsrechnung

Die im Handelsbuch erfassten derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Der Strukturierungserfolg der selbst emittierten strukturierten Produkte sowie der Erfolg aus der kommissionsweisen Emission von strukturierten Produkten von anderen Emittenten werden im «Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft» verbucht.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst das Agio beziehungsweise Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und andere Liegenschaften und Beteiligungstitel, die zum Wiederverkauf bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Als Niederstwert gilt der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Die Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen werden die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Buchwert gemäss Art. 17 ReIV-FINMA transferiert.

Wertberichtigungen für erwartete Verluste

Gemäss ReIV-FINMA sind auf der Position Finanzanlagen (Schuldtitel mit Haltung bis Endfälligkeit) Wertberichtigungen für erwartete Verluste zu bilden. Diese Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen» auf [Seite 24](#) des Geschäftsberichts).

Beteiligungen

Unter den Beteiligungen werden alle Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil ausgewiesen.

Ferner werden hier sämtliche Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Sachanlagen	Jahre
Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre
Selbst entwickelte oder erworbene Kernbankensoftware	10 Jahre
EDV-Anlagen und übrige Software	3 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten. Die Aktivierung von Aufwänden im Zusammenhang mit der Realisierung und Weiterentwicklung der Kernbankensysteme erfolgt über die Position «Anderer ordentlicher Ertrag». Liegenschaften, Anlagen im Bau und Kernbankensysteme werden ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Übrige immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer innert maximal fünf Jahren abgeschrieben.

Überprüfung der Werthaltigkeit

Die immateriellen Werte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit basieren und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen».

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Diese sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für erwartete Verluste nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen» auf [Seite 24](#) des Geschäftsberichts).

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Mit Inkraftsetzung der Rechnungslegungsverordnung-FINMA per 1. Januar 2020 sind unter Anwendung einer einjährigen Übergangsbestimmung neu Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Positionen zu bilden. Die Bildung erfolgt zusätzlich zu den Wertberichtigungen und Rückstellungen auf gefährdeten Positionen. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat von dieser Übergangsbestimmung Gebrauch gemacht. Der aus der Erstalimentierung per 1. Januar 2021 resultierende Bedarf an Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste wurde in der Berichtsperiode mittels Umbuchung aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken erfolgsneutral alimentiert. Die Details dazu sind in der Fussnote zum Eigenkapitalnachweis auf [Seite 17](#) des Geschäftsberichts ersichtlich. Die nach dem 1. Januar 2021 resultierenden Veränderungen wurden in der Erfolgsrechnungsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Raiffeisen ist aufgrund ihres primär auf den schweizerischen Retailmarkt fokussierten Geschäftsmodells nicht direkt gegenüber Russland oder der Ukraine exponiert. Die längerfristigen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz hängen vom weiteren Verlauf des Kriegs ab. Sie lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschliessend beurteilen. Raiffeisen erwartet aber aktuell keinen signifikanten Einfluss auf den Geschäftsverlauf.

Informationen zur Bilanz

1 – Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)		
in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2021
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften ¹	–	–
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften ¹	4'179'487	7'450'837
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	4'226'722	7'512'176
davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	4'226'722	7'512'176
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	147'893	165'629
davon weiterverpfändete Wertschriften	–	–
davon weiterveräußerte Wertschriften	147'893	156'043

1 Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge.

2 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

in 1000 CHF		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		388'472	415'564	2'472'988	3'277'024
Hypothekarforderungen		11'066'056	115	14'004	11'080'174
Wohnliegenschaften		9'422'353	115	3'036	9'425'504
Büro- und Geschäftshäuser		223'561	–	1	223'562
Gewerbe und Industrie		764'326	–	–	764'326
Übrige		655'815	–	10'967	666'782
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	31.12.2021	11'454'528	415'678	2'486'991	14'357'198
	31.12.2020	11'459'076	367'102	2'264'699	14'090'877
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	31.12.2021	11'427'718	414'499	2'287'678	14'129'896
	31.12.2020	11'459'076	367'102	2'098'232	13'924'410
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		51'184	20'011	3'066'691	3'137'885
Unwiderrufliche Zusagen		916'181	97'227	1'291'545	2'304'954
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	16'747	16'747
Total Ausserbilanz	31.12.2021	967'365	117'238	4'374'983	5'459'586
	31.12.2020	965'348	155'691	4'407'260	5'528'300

Gefährdete Forderungen

in 1000 CHF		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen	31.12.2021	230'188	20'102	210'086	180'285
	31.12.2020	309'690	17'154	292'536	166'467

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag der Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Bonität der individuellen Schuldner Geldeingänge in vorsichtig geschätzter Höhe erwartet werden.

Die Reduktion der gefährdeten Forderungen ist zur Hauptsache auf die Rückzahlung von Darlehen, welche einer Gruppenunternehmung gewährt wurden, zurückzuführen.

3 – Handelsgeschäft

3.1 – Aktiven

Handelsgeschäft (Aktiven)

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2021
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	361'660	329'579
davon kotiert ¹	361'660	282'544
Beteiligungstitel	12'351	40'340
Edelmetalle	571'384	443'396
Weitere Handelsaktiven	34'161	82'089
Total Aktiven	979'556	895'404
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	172'933	137'490

1 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt.

3.2 – Passiven

Handelsgeschäft (Passiven)

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2021
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte ²	147'373	154'395
davon kotiert ¹	147'373	154'395
Beteiligungstitel ²	182	1'648
Edelmetalle ²	–	–
Weitere Handelspassiven ²	338	–
Total Verpflichtungen	147'893	156'043
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–

1 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt.

2 Für Shortpositionen (Verbuchung gemäss Abschlusstagprinzip).

4 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

Derivative Finanzinstrumente	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen
	Positiv	Negativ		Positiv	Negativ	
in 1000 CHF						
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	–	–	–	–	–	–
Swaps	365'213	350'160	111'582'496	537'487	545'499	46'704'300
Futures	–	–	8'349'839	–	–	–
Optionen (OTC)	3'159	3'159	1'586'957	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Zinsinstrumente	368'373	353'319	121'519'292	537'487	545'499	46'704'300
Devisen						
Terminkontrakte	156'003	180'628	17'517'199	11'423	224'963	18'219'275
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	2	5	1'047	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	16'082	13'616	1'059'365	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Devisen	172'086	194'248	18'577'611	11'423	224'963	18'219'275
Edelmetalle						
Terminkontrakte	10'611	13'829	985'229	–	–	–
Swaps	–	1	151	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	6'100	4'559	524'982	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Edelmetalle	16'711	18'390	1'510'362	–	–	–
Beteiligungstitel/Indices						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Swaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	25'751	–	–	–
Optionen (OTC)	106'547	106'547	2'868'388	–	32	94'314
Optionen (exchange traded)	1'149	668	27'348	–	–	–
Total Beteiligungstitel/Indices	107'696	107'215	2'921'487	–	32	94'314
Kreditderivate						
Credit Default Swaps	1'699	1'699	84'993	–	–	–
Total Return Swaps	–	–	–	–	–	–
First-to-Default Swaps	–	–	–	–	–	–
Andere Kreditderivate	–	–	–	–	–	–
Total Kreditderivate	1'699	1'699	84'993	–	–	–
Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Swaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	37'169	37'169	241'128	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Übrige	37'169	37'169	241'128	–	–	–
Total 31.12.2021	703'734	712'040	144'854'872	548'910	770'494	65'017'889
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	702'584	711'372	–	548'910	770'494	–
Total 31.12.2020	984'650	971'730	79'320'008	551'988	920'039	48'280'619
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	983'768	971'326	–	551'988	920'039	–

Derivative Finanzinstrumente nach Gegenparteien und Restlaufzeiten

in 1000 CHF	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen			
	Positiv	Negativ	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
Zentrale Clearingstellen	579'249	533'182	82'296'589	29'264'075	25'949'530	137'510'194
Raiffeisenbanken ¹	422	319	26'940	1'526	–	28'466
Banken und Wertpapierhäuser	593'176	793'193	38'490'846	13'088'736	4'161'793	55'741'375
Börsen	1'149	668	6'421'743	1'981'195	–	8'402'938
Übrige Kunden	78'648	155'172	5'816'594	2'230'614	142'581	8'189'788
Total 31.12.2021	1'252'644	1'482'533	133'052'712	46'566'145	30'253'904	209'872'761
Total 31.12.2020	1'536'638	1'891'769	60'667'072	37'230'225	29'703'330	127'600'627

1 Vorwiegend für Kundenbedürfnisse.

Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Qualität der Gegenparteien

Banken/Wertpapierhäuser: Die derivativen Transaktionen wurden mit Gegenparteien von überwiegend sehr guter Bonität getätigt. 78,0 Prozent der positiven Wiederbeschaffungswerte bestehen gegenüber Gegenparteien mit einem Rating «sichere Anlage» oder besser (Moody's) oder einem vergleichbaren Rating.

Kunden: Bei Transaktionen mit Kunden wurden die erforderlichen Margen durch Vermögenswerte oder freie Kreditlimiten sichergestellt.

5 – Finanzanlagen

5.1 – Aufgliederung der Finanzanlagen

Aufgliederung der Finanzanlagen

in 1000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Schuldtitel	8'780'798	8'495'191	9'130'621	8'704'326
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	8'780'798	8'495'191	9'130'621	8'704'326
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	4'532	3'788	4'694	5'443
davon qualifizierte Beteiligungen ¹	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	8'785'329	8'498'979	9'135'315	8'709'770
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	8'755'617	8'439'884	–	–

1 Mindestens 10 Prozent des Kapitals oder der Stimmen.

5.2 – Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in 1000 CHF	Buchwert 31.12.2021					
	Sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durchschnittliche gute Anlage	Spekulative bis hochspekulative Anlage	Anlage mit höchstem Risiko/Zahlungsausfall	Anlage ohne Rating
Schuldtitle	8'334'577	19'687	–	–	–	140'928

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratingagenturen verwendet.

6 – Beteiligungen

Beteiligungen		Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	2020	2021						
in 1000 CHF	Anschaffungswert		Buchwert 31.12.2020	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2021	Marktwert 31.12.2021
Beteiligungen Gruppen-Gesellschaften	46'492	–35'811	10'681	–	5'590	–541	–8'988	–	6'742	–
Mit Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ohne Kurswert	46'492	–35'811	10'681	–	5'590	–541	–8'988	–	6'742	–
Übrige Beteiligungen	564'630	–151'761	412'869	–	3'298	–25	–6'965	25	409'202	380'609
Mit Kurswert	364'236	–139'105	225'131	–	–	–	–	–	225'131	380'609
Ohne Kurswert	200'393	–12'656	187'737	–	3'298	–25	–6'965	25	184'071	–
Total Beteiligungen	611'122	–187'572	423'550	–	8'888	–566	–15'953	25	415'944	380'609

2018 hat Raiffeisen Schweiz Genossenschaft den Aktionärsbindungsvertrag bezüglich KMU Capital Holding AG (vormals Investnet Holding AG) zunächst aus wichtigem Grund gekündigt und später, soweit erforderlich, die Verträge im Kontext «Investnet» angefochten. Aufgrund der Anfechtung beansprucht Raiffeisen Schweiz 100 Prozent der Aktien an der KMU Capital Holding AG, welche die KMU Capital AG zu 100 Prozent beherrscht. Die Auseinandersetzung ist weiterhin im Gange. Im Zusammenhang mit der Anfechtung von Verträgen hat Raiffeisen Schweiz im 2018 auch Verpflichtungen von 30 Millionen Franken sowie Eventualverpflichtungen im Umfang von 30 Millionen Franken ausgebucht. Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass es in diesem Zusammenhang zu keinen Zahlungen mehr kommt.

Sollte entgegen der Erwartung von Raiffeisen Schweiz weder die Anfechtung der Verträge noch die Gültigkeit der Kündigung bestätigt werden, könnten gemäss Aktionärsbindungsvertrag von 2015 Minderheitsaktionäre allenfalls berechtigt sein, Aktien der KMU Capital Holding AG der Raiffeisen Schweiz nach einer vertraglich vereinbarten Bewertungsmethodik anzudienen (Put-Option). Ebenfalls könnten die oben erwähnten ausgebuchten Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen wieder relevant werden. Aufgrund der erwähnten Vertragsanfechtungen sowie der Kündigung des Aktionärsbindungsvertrages wird auf eine Bewertung der Put-Option per 31. Dezember 2021 verzichtet.

7 – Sachanlagen

7.1 – Sachanlagen

Sachanlagen

in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	2020	2021					
			Buchwert 31.12.2020	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2021
Bankgebäude ¹	249'616	−101'155	148'461	−	3'903	−	−5'271	32'636	179'729
Andere Liegenschaften	13'057	−5'637	7'420	−	−	−	−135	−	7'285
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	263'030	−142'975	120'055	−	14'196	−	−23'359	−	110'892
Übrige Sachanlagen	215'868	−163'832	52'036	−	11'285	−	−16'720	−	46'601
Total Sachanlagen	741'571	−413'599	327'972	−	29'384	−	−45'485	32'636	344'507

1 Bei den Zuschreibungen auf den Bankgebäuden von 32,6 Millionen Franken handelt es sich um die Aufwertung von Liegenschaften auf dem Campus St.Gallen.

7.2 – Operational Leasing

Operational Leasing

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2021
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fällig innert 12 Monaten	1'628	1'279
Fällig innert 1 bis 5 Jahren	1'757	688
Fällig nach 5 Jahren	–	–
Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	3'385	1'967
davon innerhalb eines Jahres kündbar	3'385	1'967

8 – Sonstige Aktiven und Passiven

Sonstige Aktiven und Passiven

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2021
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	279'622	–
Abrechnungskonten indirekte Steuern	672'788	983'550
Übrige Abrechnungskonten	27'138	28'590
Waren	3'847	3'993
Übrige sonstige Aktiven	1	0
Total sonstige Aktiven	983'396	1'016'134
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	–	30'624
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	22'797	31'788
Solidaritätsfonds	339'132	338'795
davon offene Garantien an Raiffeisenbanken	866	766
Übrige Abrechnungskonten	64'443	77'059
Übrige sonstige Passiven	110	0
Total sonstige Passiven	426'481	478'265

9 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt ¹

in 1000 CHF	2020		2021	
	Buchwert	effektive Verpflichtungen	Buchwert	effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	–	–	–	–
Forderungen gegenüber anderen Banken	815'818	815'818	545'736	545'736
Forderungen gegenüber Kunden	177'440	147'538	176'112	165'187
Hypothekarforderungen	3'204'968	2'147'993	3'285'509	2'188'729
Finanzanlagen	1'133'953	388'059	1'098'655	365'150
Total verpfändete oder abgetretene Aktiven	5'332'178	3'499'407	5'106'012	3'264'802
Total Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (siehe separate Darstellung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte im Anhang 1).

10 – Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

10.1 – Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2021
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	81'495	89'997
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	24'560	29'714
Anleihen	20'000	20'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	264	264
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	126'319	139'976

10.2 – Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung (patronale Vorsorgeeinrichtung)

in 1000 CHF	2020	2021
Stand 1. Januar	4'919	2'494
+ Einlagen ¹	–	2'000
– Entnahmen ¹	2'427	1'315
+ Verzinsung ²	2	0
Stand 31. Dezember	2'494	3'179

1 Die Einlagen und Entnahmen beeinflussen die Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 25 «Personalaufwand»).

2 Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

10.3 – Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen 2020 und 2021 (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad:

Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft

Prozent	31.12.2020	31.12.2021
Deckungsgrad	117,8	118,5

Die Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die reglementarische Zielhöhe von 115 Prozent per 31. Dezember 2021 nach Anwendung der «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» leicht überschritten. Über die Verwendung der freien Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft.

Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Vorsorgeaufwand mit den wesentlichen Einflussfaktoren

in 1000 CHF	2020	2021
Vorsorgeaufwand eigene Vorsorgeeinrichtung	38'365	39'379
Einlagen/Entnahmen Arbeitgeberbeitragsreserven (exkl. Verzinsung)	– 2'427	685
Periodengerecht abgegrenzte Arbeitgeberbeiträge	35'938	40'064
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Vorsorgeaufwand (siehe Anhang 25 «Personalaufwand»)	35'938	40'064

11 – Emittierte strukturierte Produkte

Emittierte strukturierte Produkte

31.12.2021 in 1000 CHF	Buchwerte				
	Gesamtbewertung		Getrennte Bewertung		Total
	Verbuchung im Handelsgeschäft	Verbuchung in den übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value- Bewertung	Wert des Basisinstruments	Wert des Derivats	
Zugrunde liegendes Risiko des eingebetteten Derivats					
Zinsinstrumente	–	–	8'192	–3'080	5'112
mit eigener Schuldverschreibung	–	–	8'192	–3'080	5'112
ohne eigene Schuldverschreibung	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	1'182'740	–11'263	1'171'478
mit eigener Schuldverschreibung	–	–	1'182'740	–27'405	1'155'335
ohne eigene Schuldverschreibung	–	–	–	16'143	16'143
Devisen	–	–	–	–	–
mit eigener Schuldverschreibung	–	–	–	–	–
ohne eigene Schuldverschreibung	–	–	–	–	–
Rohstoffe/Edelmetalle	–	–	121'166	35'915	157'081
mit eigener Schuldverschreibung	–	–	121'166	35'915	157'081
ohne eigene Schuldverschreibung	–	–	–	–	–
Kreditderivate	–	–	42'605	826	43'432
mit eigener Schuldverschreibung	–	–	42'605	826	43'432
ohne eigene Schuldverschreibung	–	–	–	–	–
Total	–	–	1'354'704	22'398	1'377'102

Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominalwert in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» und «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

12 – Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

31.12.2021 in 1000 CHF	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigungs- möglichkeit	Anleihebetrag
Eigene Anleihen					
nicht nachrangig	2010	2,000	21.09.2023	–	249'275
	2011	2,625	04.02.2026	–	150'000
	2014	1,625	07.02.2022	–	99'490
	2016	0,300	22.04.2025	–	367'340
	2016	0,750	22.04.2031	–	89'100
	2018	0,350	16.02.2024	–	399'180
	2019	0,125	07.05.2024	–	100'000
	2020	0,000	15.07.2022	–	112'000
	2021	0,000	19.12.2031	–	29'550
nachrangig mit PONV-Klausel ¹	2018	2,000	unbefristet	02.05.2023	393'795 ²
	2020	0,1825	11.11.2025	11.11.2024	150'000
	2020	0,500	11.11.2028	11.11.2027	175'000
	2020	1,500	23.11.2034	23.11.2033	175'000
	2020	2,000	unbefristet	16.04.2026	520'640 ²
	2021	0,1775	15.01.2027	15.01.2026	124'200
	2021	0,405	28.09.2029	28.09.2028	149'000
	2021	0,570	15.01.2031	15.01.2030	202'800
	2021	2,250	unbefristet	31.03.2027	300'000 ²
Geldmarktpapiere	2021	0,000 ⁴	2022	–	3'182'341
Basisinstrumente der emittierten strukturierten Produkte ³	diverse	–0,014 ⁴	2022		1'041'516
		1,230 ⁴	2023		110'727
		0,109 ⁴	2024		143'278
		0,237 ⁴	2025		16'087
		–0,593 ⁴	2026		37'839
		2,027 ⁴	nach 2026		5'257
Total Eigene Anleihen					8'323'415
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	diverse	1,159 ⁴	diverse		2'124'980
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					10'448'395

1 PONV = Point of non-viability/Zeitpunkt drohender Insolvenz.

2 Nachrangige Additional-Tier-1-Anleihe mit ewiger Laufzeit und bedingtem Forderungsverzicht. Mit Zustimmung der FINMA kann die Anleihe von Raiffeisen Schweiz einseitig gekündigt werden (frühestens fünf Jahre nach Emission).

3 Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominal in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» und «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

4 Durchschnittlich gewichteter Zinssatz (volumengewichtet).

13 – Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in 1000 CHF	2020				2021			
	Stand 31.12.2020	Zweck-konforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungs-differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand 31.12.2021
Rückstellungen								
Rückstellungen für Ausfallrisiken	9'456	–1'298	18'749	–6	–	5'943	–4'192	28'653
davon Rückstellungen für erwartete Verluste ^{1,2}	–	–	16'994	–6	–	1'967	–	18'955
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	59'473	–11'334	–	–	–	–	–502	47'636
Rückstellungen für Restrukturierungen	8'203	–3'163	–	–	–	8'650	–3'439	10'250
Übrige Rückstellungen ³	23'591	–3'799	–	–	–	300	–	20'091
Total Rückstellungen	100'722	–19'594	18'749	–6	–	14'894	–8'133	106'631
Reserven für allgemeine Bankrisiken	47'988	–	–65'209	–	–	92'399	–	75'179
davon versteuert	40'888	–	–65'209	–	–	92'399	–	68'079
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken								
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken ausgeführten Forderungen	166'467	–1'043	–1'755	–11	505	33'319	–17'196	180'285
Wertberichtigungen für erwartete Verluste ^{1,2}	–	–	48'215	–36	–	162	–	48'340
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	166'467	–1'043	46'460	–47	505	33'480	–17'196	228'625

1 Raiffeisen Schweiz hat entlang der Übergangsbestimmungen gemäss RelV Art. 98 Abs. 1 Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste mit Wirkung per 1. Januar 2021 erfolgsneutral über die Reserven für allgemeine Bankrisiken alimentiert. Die Effekte dieser Erstalimientierung sind in der vorliegenden Tabelle unter den «Umbuchungen» aufgeführt.

2 Die erfolgswirksamen Veränderungen der Rückstellungen und Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden als Nettowerte dargestellt. Da unterjährige Produktverlängerungen sowie unterjährige Rating-Veränderungen die Auflösungen und Neubildungen in einem Brutto-Ausweis wesentlich beeinflussen können, wurde ein Ausweis mit Nettowerten gewählt.

3 Die übrigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Rechtskosten.

14 – Genossenschaftskapital

Genossenschaftskapital

in 1000 CHF	2020			2021		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in 1000	Zinsberechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in 1000	Zinsberechtigtes Kapital
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700,0	1'700'000	2'443'800	2'443,8	1'700'000
davon liberiert	1'700'000	1'700,0	1'700'000	2'443'800	2'443,8	1'700'000

Das Genossenschaftskapital befindet sich vollumfänglich im Besitz der in Raiffeisen Schweiz zusammengegliederten 219 Raiffeisenbanken (Vorjahr: 225 Raiffeisenbanken), wobei keine (Vorjahr: keine) Raiffeisenbank einen Anteil von mehr als fünf Prozent der Stimmrechte hält.

Die Raiffeisenbanken haben gemäss den Statuten von Raiffeisen Schweiz auf je 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1'000 Franken zu übernehmen. Per 31. Dezember 2021 entspricht dies einer Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz von 2'386,1 Millionen Franken, wovon 1'637,6 Millionen Franken einbezahlt sind. Anteilscheine im Umfang von 806,2 Millionen Franken wurden von den Raiffeisenbanken ohne Anrechnung an die Einzahlungsverpflichtung übernommen.

- 14 Bilanz Raiffeisen Schweiz
- 15 Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz
- 16 Beantragte Verteilung des verfügbaren Bilanzgewinns
- 17 Eigenkapitalnachweis
- 18 Anhang zur Jahresrechnung
- 34 Informationen zur Bilanz
- 49 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- 50 Informationen zur Erfolgsrechnung
- 54 Bericht der Revisionsstelle

15 – Nahestehende Personen

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in 1000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	2020	2021	2020	2021
Gruppengesellschaften	218'077	62'062	356'959	680'204
Organgeschäfte	7'042	10'692	5'802	6'785
Weitere nahestehende Personen	144'319	119'014	267'555	245'778
Total Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	369'437	191'768	630'316	932'767

Wesentliche Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen

Gegenüber nahestehenden Personen bestehen Eventualverpflichtungen über 2,4 Milliarden Franken (Vorjahr: 2,4 Milliarden Franken). Unwiderrufliche Zusagen gegenüber nahestehenden Personen bestehen per 31. Dezember 2021 keine (Vorjahr: 227,8 Millionen Franken).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

- Für die Geschäftsleitung und für den Leiter der Internen Revision von Raiffeisen Schweiz gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.
- In den Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften von 62,1 Millionen Franken sind ungesicherte Darlehen von 31,8 Millionen Franken (letzte Fälligkeit am 31. Dezember 2025) enthalten, deren Verzinsung durchschnittlich 1,4 Prozent beträgt.
- In den Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften von 680,2 Millionen Franken sind Positionen von 209 Millionen Franken enthalten, deren Verzinsung durchschnittlich –0,4 Prozent beträgt.
- In den Verpflichtungen gegenüber weiteren nahestehenden Personen sind CHF-Kontokorrente über 52,9 Millionen Franken enthalten, bei denen auf dem den Freibetrag übersteigenden Guthaben ein Negativzinssatz von –0,4 Prozent angewendet wird. Weiter ist ein Guthaben über 7,7 Millionen Franken enthalten, welches zu 2,75 Prozent verzinst wird.

Bei Krediten an Organe bestehen bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

16 – Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (Aktiven/Finanzinstrumente)

in 1000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	
Flüssige Mittel	56'056'494	–	–	–	–	–	56'056'494
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	780'676	–	–	–	–	–	780'676
Forderungen gegenüber anderen Banken	198'644	–	3'059'850	–	–	–	3'258'494
Forderungen gegenüber Kunden	1'208	191'498	1'490'733	470'300	688'359	247'750	3'089'847
Hypothekarforderungen	627	119'299	728'267	1'281'589	5'541'541	3'368'725	11'040'049
Handelsgeschäft	895'404	–	–	–	–	–	895'404
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'252'644	–	–	–	–	–	1'252'644
Finanzanlagen ¹	3'788	–	111'035	343'371	3'067'512	4'973'273	8'498'979
Total 31.12.2021	59'189'484	310'797	5'389'885	2'095'261	9'297'412	8'589'747	84'872'587
Total 31.12.2020	39'127'491	333'551	5'982'137	2'366'787	8'957'204	8'893'214	65'660'384

¹ Es sind keine Finanzanlagen immobilisiert (Vorjahr: keine).

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (Fremdkapital/Finanzinstrumente)

in 1000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	31'818'871	–	–	–	–	–	31'818'871
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	451'089	132'792	11'705'028	2'195'962	128'925	10'000	14'623'796
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	–	–	7'450'837	–	–	–	7'450'837
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5'695'604	5'062'573	4'436'956	676'862	678'474	726'713	17'277'182
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	156'043	–	–	–	–	–	156'043
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'482'533	–	–	–	–	–	1'482'533
Kassenobligationen	–	–	218	646	16'860	–	17'724
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	2'907'742	1'642'605	3'194'241	2'703'807	10'448'395
Total 31.12.2021	39'604'140	5'195'366	26'500'780	4'516'075	4'018'500	3'440'520	83'275'382
Total 31.12.2020	34'457'009	5'519'822	14'779'591	2'750'389	4'050'282	3'276'134	64'833'227

- 14 Bilanz Raiffeisen Schweiz
- 15 Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz
- 16 Beantragte Verteilung des verfügbaren Bilanzgewinns
- 17 Eigenkapitalnachweis
- 18 Anhang zur Jahresrechnung
- 34 Informationen zur Bilanz
- 49 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- 50 Informationen zur Erfolgsrechnung
- 54 Bericht der Revisionsstelle

17 – Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Ausland-Aktiven)

Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

in 1000 CHF	Netto Auslandengagement			
	31.12.2020	Anteil in %	31.12.2021	Anteil in %
Ratingklasse				
Sehr sichere Anlage	4'115'444	99,2	3'138'190	88,3
Sichere Anlage	20'278	0,5	8'477	0,2
Durchschnittliche gute Anlage	9'154	0,2	13'991	0,4
Spekulative bis hochspekulative Anlage ¹	1'007	0,0	390'637	11,0
Anlage mit höchstem Risiko/Zahlungsausfall	–	–	–	–
Anlage ohne Rating	1'807	0,0	1'573	0,0
Total Aktiven	4'147'689	100,0	3'552'868	100,0

¹ Nahezu der gesamte Betrag per 31.12.2021 betrifft noch nicht abgewickelte Passivgeschäfte, die nach dem Abschlusstagsprinzip erfasst wurden. Bis zum Settlement bzw. Valutadatum wird dadurch eine Forderung ausgewiesen.

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratingagenturen verwendet.

18 – Bilanz nach Währungen

Bilanz nach Währungen

31.12.2021
in 1000 CHF

	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	55'851'059	131'023	4'665	69'747	56'056'494
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	779'204	–	702	770	780'676
Forderungen gegenüber anderen Banken	1'155'726	771'265	1'021'058	310'444	3'258'494
Forderungen gegenüber Kunden	2'668'811	331'709	68'901	20'426	3'089'847
Hypothekarforderungen	11'040'049	–	–	–	11'040'049
Handelsgeschäft	388'367	997	62'444	443'595	895'404
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'252'644	–	–	–	1'252'644
Finanzanlagen	8'495'210	6	3'757	6	8'498'979
Aktive Rechnungsabgrenzungen	229'319	2'107	473	133	232'032
Beteiligungen	415'937	–	–	7	415'944
Sachanlagen	344'507	–	–	–	344'507
Sonstige Aktiven	1'016'134	–	–	–	1'016'134
Total bilanzwirksame Aktiven	83'636'969	1'237'107	1'161'999	845'128	86'881'204
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'056'610	14'758'956	12'188'742	3'413'497	37'417'805
Total Aktiven	90'693'579	15'996'063	13'350'741	4'258'626	124'299'009
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	28'314'466	2'689'845	438'627	375'932	31'818'871
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	5'553'948	2'318'753	5'298'484	1'452'611	14'623'796
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	6'427'000	861'747	114'862	47'228	7'450'837
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	13'369'810	3'086'303	716'864	104'206	17'277'182
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	156'043	–	–	–	156'043
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'482'533	–	–	–	1'482'533
Kassenobligationen	17'724	–	–	–	17'724
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7'699'953	2'221'798	47'251	479'393	10'448'395
Passive Rechnungsabgrenzungen	272'445	2'191	1'877	411	276'924
Sonstige Passiven	478'252	–	14	–	478'265
Rückstellungen	106'467	163	0	–	106'631
Reserven für allgemeine Bankrisiken	75'179	–	–	–	75'179
Genossenschaftskapital	2'443'800	–	–	–	2'443'800
Gesetzliche Gewinnreserve	177'523	–	–	–	177'523
Gewinn	47'500	–	–	–	47'500
Total bilanzwirksame Passiven	66'622'644	11'180'801	6'617'978	2'459'781	86'881'204
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	24'295'273	4'827'873	6'563'550	1'930'452	37'617'148
Total Passiven	90'917'917	16'008'674	13'181'529	4'390'233	124'498'352
Nettoposition pro Währung	–224'338	–12'610	169'212	–131'607	–199'343

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2020	31.12.2021
EUR	1,082	1,037
USD	0,884	0,912

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

19 – Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen

Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen		
in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2021
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	2'783'851	2'823'197
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches ¹	201'033	160'165
Übrige Eventualverbindlichkeiten	140'246	154'523
Total Eventualverpflichtungen	3'125'131	3'137'885
Eventualforderungen		
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	39'500	10'040
Übrige Eventualforderungen	–	–
Total Eventualforderungen	39'500	10'040

¹ In den Gewährleistungsgarantien ist eine betraglich offene Garantie gegenüber Drittparteien enthalten, welche sich auf Derivatgeschäfte bezieht, deren zugrunde liegenden Wiederbeschaffungswerte marktbedingt variabel sind. Die Garantie wird mit einem Szenario-basierten Risikomodell mit historischen Daten bewertet und beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf 100 Millionen Franken.

20 – Treuhandgeschäfte

Treuhandgeschäfte		
in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2021
Treuhandanlagen bei Drittbanken	4'219	62
Total Treuhandgeschäfte	4'219	62

Informationen zur Erfolgsrechnung

21 – Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
in 1000 CHF	2020	2021
Zins- und Dividendenertrag		
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	34'827	4'246
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber anderen Banken	–4'722	–1'984
Zinsertrag aus Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–56	–16
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	40'424	38'415
Zinsertrag aus Hypothekarforderungen	137'200	129'999
Zins- und Dividendenerträge aus Finanzanlagen	32'072	24'105
Übrige Zinserträge	27'194	21'617
Total Zins- und Dividendenertrag	266'939	216'383
davon Negativzinsen aus Aktivgeschäften	–86'755	–106'954
Zinsaufwand		
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	63'386	83'682
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	31'307	50'144
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	38'414	51'616
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'465	20'706
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	–111	–91
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–92'875	–69'977
Übrige Zinsaufwände	–82'470	–53'280
Total Zinsaufwand	–40'886	82'799
davon Negativzinsen aus Passivgeschäften	159'828	232'525
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	226'053	299'182

22 – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in 1000 CHF	2020	2021
Kommissionsertrag		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		
Depotgeschäft	24'402	24'022
Courtagen	14'282	11'166
Fonds- und Vermögensverwaltungsgeschäft	17'740	24'084
Übriges Wertschriften- und Anlagegeschäft	19'440	20'614
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	18'558	20'504
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		
Zahlungsmittel	51'200	50'221
Kontoführung	2'498	2'722
Übriges Dienstleistungsgeschäft	3'594	3'271
Total Kommissionsertrag	151'714	156'605
Kommissionsaufwand		
Wertschriftengeschäft	–39'844	–31'344
Zahlungsmittel	–1'994	–1'859
Übriger Kommissionsaufwand	–704	–816
Total Kommissionsaufwand	–42'542	–34'019
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	109'171	122'586

23 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft

23.1 – Aufgliederung nach Geschäftssparten

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Aufgliederung nach Geschäftssparten

in 1000 CHF	2020	2021
Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz	7'065	7'899
Bankenbuch	301	1'359
Handelsdesk Aktien	6'012	8'110
Handelsdesk Devisen	9'032	9'155
Handelsdesk Fixed Income	17'155	13'083
Handelsdesk Makro Hedge	–12	–26
Handelsdesk Noten/Edelmetall	29'237	30'304
Handelsdesk Optionen	2'281	1'707
Handelsdesk Rates	6'386	15'044
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	77'457	86'634

23.2 – Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken

in 1000 CHF	2020	2021
Devisenhandel	15'149	20'931
Edelmetall- und Sortenhandel	31'092	32'082
Aktienhandel	7'641	5'524
Zinsenhandel	23'575	28'097
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	77'457	86'634

24 – Anderer ordentlicher Ertrag

Anderer ordentlicher Ertrag

in 1000 CHF	2020	2021
Informatikdienstleistungen für Gruppengesellschaften	66'533	62'810
Andere individuelle Leistungen für Gruppengesellschaften	153'395	170'325
Beiträge der Raiffeisenbanken für kollektive/strategische Leistungen und Bewirtschaftung der Finanzen	79'956	81'377
Verrechnete interne Leistungen für Projekte der Gruppe	58'054	60'582
Übriges	2'657	2'492
Total anderer ordentlicher Ertrag	360'594	377'586

25 – Personalaufwand

Personalaufwand

in 1000 CHF	2020	2021
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	2'148	2'050
Gehälter und Zulagen für Personal	316'458	337'718
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	24'440	32'217
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	35'938	40'064
Übriger Personalaufwand	6'863	8'009
Total Personalaufwand	385'847	420'058

26 – Sachaufwand

Sachaufwand

in 1000 CHF	2020	2021
Raumaufwand	24'836	21'579
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	66'395	73'596
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	3'262	2'524
Honorare der Prüfgesellschaft	2'052	1'950
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	1'801	1'790
davon für andere Dienstleistungen	251	160
Übriger Geschäftsaufwand	131'400	158'188
Total Sachaufwand	227'944	257'837

27 – Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderungen der stillen Reserven

Berichtsjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 34,2 Millionen Franken stammen 32,6 Millionen Franken aus der Aufwertung von Immobilien (Auflösung von stillen Reserven) und 1,4 Millionen Franken aus der Veräusserung von Beteiligungen.

Vorjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 2,3 Millionen Franken stammen 1,8 Millionen Franken aus der abschliessenden Ausbuchung der Arizon Sourcing AG, die per Ende 2020 aus dem Handelsregister gelöscht werden konnte. Weiter konnten aus dem Verkauf von Sachanlagen 0,4 Millionen Franken gelöst werden.

28 – Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Einige Liegenschaften auf dem Campus St.Gallen wurden bis zum fortgeführten Anschaffungswert aufgewertet und eine Zuschreibung erfolgswirksam verbucht. Die Details sind den Anhängen 7 «Sachanlagen» und 27 «Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderungen der stillen Reserven» zu entnehmen.

29 – Laufende Steuern

Laufende Steuern

in 1000 CHF	2020	2021
Aufwand für laufende Steuern	1'140	2'900
Total Steueraufwand	1'140	2'900
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	1,4%	2,7%

Für die Steuerberechnung 2021 wurden Verlustvorträge über 74,3 Millionen Franken geltend gemacht. Latente Steuern werden nur auf Stufe Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
Fax: +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen

Basel, 20. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 14 bis 52), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr den für Banken anzuwendenden schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diesen Sachverhalt. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Kundenausleihungen und Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Prüfungssachverhalt

Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft weist Kundenausleihungen, bestehend aus Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aus.

Die Ermittlung eines Wertberichtigungs- oder Rückstellungsbedarfs auf gefährdeten Positionen wird auf Einzelbasis vorgenommen und bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung bzw. einer allfällig höheren Limite und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

In Übereinstimmung mit den Vorgaben zur Rechnungslegung für Banken (Rechnungslegungsverordnung-FINMA sowie FINMA-RS 2020/1 «Rechnungslegung – Banken») bildet die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft seit dem 1. Januar 2021 zudem Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen.

Bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind Schätzungen vorzunehmen, welche naturgemäss mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren können.

Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft weist in der Jahresrechnung per 31. Dezember 2021 Forderungen gegenüber Kunden von CHF 3.1 Mrd. und Hypothekarforderungen von CHF 11.0 Mrd. aus. In diesem Zusammenhang bestehen per Bilanzstichtag Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Positionen von CHF 190.0 Mio. und Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf



nicht gefährdeten Positionen von CHF 66.0 Mio. Da die Kundenausleihungen mit 16.3% einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft darstellen, erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen und die Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen und Wertberichtigungen im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 28 und 29. Weitere Erläuterungen zur Identifikation von Ausfallrisiken, zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Bewertung der Deckungen sind im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 24 bis 26 dargelegt.

Unser Prüf-vorgehen

Unsere Prüfungen beinhalteten die Beurteilung der Ausgestaltung und Wirksamkeit der Prozesse und Kontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie mit der Identifikation und Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf gefährdeten Positionen. Zudem beurteilten wir das von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft per 1. Januar 2021 implementierte Konzept zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen gemäss Art. 25 Rechnungslegungsverordnung-FINMA in der Jahresrechnung.

Des Weiteren prüften wir auf Basis einer Stichprobe die Werthaltigkeit von Kreditengagements und beurteilten die verwendeten Verfahren und Annahmen bei der Bemessung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken. Unsere Stichprobe beinhaltete sowohl zufällig als auch risikoorientiert ausgewählte Kreditengagements. Die risikoorientierte Stichprobe umfasste insbesondere Blankokredite gegenüber kommerziellen Kunden und Finanzierungen von Renditeobjekten.

Weitere Prüfungshandlungen umfassten die Beurteilung der Einhaltung und Umsetzung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft sowie die Angemessenheit der Erläuterungen zur Identifikation von Ausfallrisiken, zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Bewertung der Deckungen in der Jahresrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Kundenausleihungen sowie der Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 14. April 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Prof. Dr. Andreas Blumer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Yves Uhlmann
Zugelassener Revisionsexperte

Fünfjahresübersicht

Bilanz	60
Erfolgsrechnung	61

Fünfjahresübersicht

Bilanz

Bilanz					
in 1000 CHF	2017	2018	2019	2020	2021
Aktiven					
Flüssige Mittel	18'819'203	17'993'258	28'377'439	35'390'664	56'056'494
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	2'655'902	3'023'050	2'381'568	1'095'917	780'676
Forderungen gegenüber anderen Banken	8'214'912	1'815'732	7'562'069	3'947'870	3'258'494
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	51'371	4'920	249'941	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	2'441'407	3'490'328	2'824'270	3'013'758	3'089'847
Hypothekarforderungen	9'870'963	10'719'248	11'104'948	10'910'652	11'040'049
Handelsgeschäft	1'325'870	1'027'521	757'875	979'556	895'404
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'632'217	1'310'767	1'823'769	1'536'638	1'252'644
Finanzanlagen	6'308'591	6'560'872	7'129'847	8'785'329	8'498'979
Aktive Rechnungsabgrenzungen	228'036	227'896	247'005	234'967	232'032
Beteiligungen	1'055'938	423'809	435'474	423'550	415'944
Sachanlagen	195'321	232'866	353'088	327'972	344'507
Immaterielle Werte	6'653	4'234	1'815	–	–
Sonstige Aktiven	788'398	754'607	920'495	983'396	1'016'134
Total Aktiven	53'594'781	47'589'108	64'169'604	67'630'269	86'881'204
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	15'528'573	15'366'151	18'906'019	26'703'345	31'818'871
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	13'676'261	6'410'927	12'263'833	9'054'065	14'623'796
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1'757'968	2'925'136	6'326'901	4'180'827	7'450'837
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11'044'803	11'423'677	13'943'409	15'849'091	17'277'182
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	133'799	69'530	197'542	147'893	156'043
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'610'794	1'535'839	2'179'800	1'891'769	1'482'533
Kassenobligationen	61'758	30'563	22'569	19'080	17'724
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6'836'274	7'021'981	7'527'074	6'987'157	10'448'395
Passive Rechnungsabgrenzungen	289'993	310'936	300'217	301'827	276'924
Sonstige Passiven	458'400	436'675	451'263	426'481	478'265
Rückstellungen	16'685	128'373	124'617	100'722	106'631
Reserven für allgemeine Bankrisiken	259'450	9'297	6'336	47'988	75'179
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700'000	1'700'000	1'700'000	2'443'800
Gesetzliche Gewinnreserve	173'183	177'523	177'523	177'523	177'523
Gewinn	46'840	42'500	42'500	42'500	47'500
Total Eigenkapital	2'179'473	1'929'320	1'926'360	1'968'012	2'744'002
Total Passiven	53'594'781	47'589'108	64'169'604	67'630'269	86'881'204

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung					
in 1000 CHF	2017	2018	2019	2020	2021
Zins- und Diskontertrag	320'123	303'687	289'808	234'867	192'278
Zins- und Dividendenenertrag aus Finanzanlagen	48'337	43'735	40'892	32'072	24'105
Zinsaufwand	-242'372	-192'056	-169'823	-40'886	82'799
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	126'088	155'366	160'876	226'053	299'182
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-1'782	-126'465	-20'544	-15'280	-16'310
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	124'306	28'901	140'332	210'773	282'872
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	73'690	77'588	83'401	75'863	79'886
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	13'395	16'267	16'823	18'558	20'504
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	59'711	63'010	62'491	57'292	56'214
Kommissionsaufwand	-44'286	-46'362	-41'332	-42'542	-34'019
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	102'510	110'503	121'383	109'171	122'586
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	79'522	78'138	79'358	77'457	86'634
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	20'525	2'607	10'747	989	385
Beteiligungsertrag	52'322	71'510	40'792	27'327	30'298
Liegenschaftenerfolg	3'668	3'884	4'344	3'595	3'747
Anderer ordentlicher Ertrag	403'513	401'193	361'485	360'594	377'586
Anderer ordentlicher Aufwand	-34'243	-42'905	-32'427	-31'675	-48'888
Übriger ordentlicher Erfolg	445'785	436'289	384'941	360'830	363'127
Geschäftsertrag	752'123	653'831	726'014	758'232	855'219
Personalaufwand	-381'111	-383'815	-407'790	-385'847	-420'058
Sachaufwand	-254'653	-294'285	-247'493	-227'944	-257'837
Geschäftsaufwand	-635'764	-678'100	-655'283	-613'792	-677'895
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-74'775	-109'154	-45'290	-55'684	-61'437
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-4'352	-117'910	-12'633	-5'745	-7'261
Geschäftserfolg	37'232	-251'333	12'808	83'011	108'627
Ausserordentlicher Ertrag	116'316	46'180	28'534	2'307	34'173
Ausserordentlicher Aufwand	-673	-1	-2	-25	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-101'000	250'153	2'961	-41'652	-92'399
Steuern	-5'035	-2'500	-1'800	-1'140	-2'900
Gewinn	46'840	42'500	42'500	42'500	47'500

Impressum

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Kommunikation
Raiffeisenplatz 4
CH-9001 St.Gallen
Telefon: +41 71 225 84 84
Internet: [raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch)
E-Mail: medien@raiffeisen.ch

Redaktionsschluss: 30. März 2022
Herausgabe: 22. April 2022

Berichterstattung

Die Berichterstattung besteht aus dem Jahresbericht 2021 der Raiffeisen Gruppe, dem Geschäftsbericht 2021 der Raiffeisen Gruppe (bestehend aus Lagebericht, Corporate Governance, Jahresabschluss, aufsichtsrechtlicher Offenlegung), der Aufsichtsrechtlichen Offenlegung per 31.12.2021 der Raiffeisen Gruppe und dem Geschäftsbericht 2021 von Raiffeisen Schweiz. Alle Publikationen sind auch online verfügbar unter: report.raiffeisen.ch

Sprachen

Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.
Massgebend ist die deutsche Version.

Konzeption

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen
phorbis Communications AG, Basel

Chefredaktion

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

Text

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

Layout und Satz

phorbis Communications AG, Basel

Übersetzung

Apostroph Group, Luzern
Raiffeisen Suisse société coopérative, Siège Suisse romande, Lausanne
Raiffeisen Svizzera società cooperativa, Sede Svizzera italiana, Bellinzona

Fotografie

Marc Wetli, Küsnacht
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

Weitere
Informationen
finden Sie unter
report.
raiffeisen.ch

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Wir machen den Weg frei